

Haus Solingen
Fingernägelchen
Kiekrash.
50. 2.

15

Eys. & Loh.

Brauns.

Kreis Solingen.

Bürgermeisterei Riekrath.

**Register
der
Heiraths-Urkunden.**

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahrs eintausend achthundert und ~~achtundfünfzig~~ bestimmt ist, und

Ein hundert Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des ~~Prinzipal-Landesgerichts~~ zu Düsseldorf auf dem ersten und letzten Blatt mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Düsseldorf am 17 November 1858.

Sig. von L. G. Präsidenten

*a. a.
oder Kommissär*

Brauns.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Pollnitz Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig wußt von unsrer Freude
mein liebster Sohn mit Uhr, erschienen vor mir
Joseph Niklaus Schröder Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der

Georg Schütz genannt, war

Jahre alt, geboren zu Krefeld

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Verlobung —
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Düsseldorf und jähriger
Sohn des Albertus Joseph Schütz —
und der Georgina Sophie Maria Schwanberg beide Düsseldorf,
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Düsseldorf freiherren-
schaftlich unverheirathet sind in gesamtheitlicher Einigkeit einwillig-
tunghabend —

und die Augusta Sophie Leicht genannt, war —
Jahre alt, geboren zu Lörrach — Regierungs-Departement
Lörrach, Standes frei, wohnhaft zu Krefeld
Regierungs-Departement Düsseldorf, und jährige Tochter des Albertus Joseph
und Maria Catharina Leicht — und der
wohnhaft Georgina Sophie Leicht — wohnhaft
zu Lörrach Regierungs-Departement Düsseldorf, auf deren Freiheit-
lichkeitlich sind in gesamtheitlicher Einigkeit einwillig-
tunghabend —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Krefeld Pollnitz statt gehabt haben, nämlich die erste am

am 1. Februar und die
andere am 1. März —

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, die in Griffen aufser Landgericht unterzeichnet ist
die Urkund der Eheleute Albertus Joseph Schütz
und Maria Catharina Leicht —

B, die bei Griffen aufser Landgericht unterzeichnet ist
die Georgina Sophie Leicht —

ff.

Geffen
Schütz

und

Bogumil
Geffen

Geffen
Leicht

Zeit aufgezeichnet. Wer aus Heißig geboren von
der Zeit zum Wette gestorben ist? — in Lippstadt.
der Trauungstag & Leuttagen vom Landesgericht
der weniger Monate, aber bis auf alle Fälle
Wortbestätigung der Gemeinde.

Die Landeskirche wohnt in Lippstadt, wohnt zu Lippstadt
zu Lippstadt jemals geboren, geboren eines anderen
Vorname eines der Brüder des Gelehrten, der Kippel
oder von Kappel heißt, nicht mehr vorhanden, aber von
Lippstadt wohnt und lebt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Karl Schmitz und Agnes Schmitz sind verheirathet

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Karl Schmitz*
geboren fünf Jahre alt, Standes *Baben*
zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein *Baben* de *neuen Ehegatt*, des *Karl Schmitz*
geboren fünf Jahre alt, Standes *Baben*
zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein *Baben* de *neuen Ehegatt*, des *Peter Schmitz*
geboren vier Jahre alt, Standes *Zülpich*
zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein *Baben* de *neuen Ehegatt*, und
des *Karl Schmitz* geboren vier Jahre alt,
Standes *Baben* zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein
Baben de *neuen Ehegatt* zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich hörung und die Zeugen.

Johann. Peter Schmitz

Geheimrat

Geheimer Justizrat

Geheimer Justizrat

F. W. Preußner

Peter Schmitz

Carl. Schmitz

Lippstadt

B.
Heirath

Aug
Joseph
Kammerer
und
Agnes
Löhr

N° 2

Bürgermeister *Kippel* Kreis *Lippstadt* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahre eintausend achtundhundert sechzig auf dem Postamt zu Lippstadt
am Sonnabend zehn Uhr, erschienen vor mir Befehl
Joseph Michael Schroeder Bürgermeister von Kippel
als Beamter des Personenstandes, der Karl Joseph Kammerer zum
jährling *Agnes Löhr* Jahre alt, geboren zu Kippel
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes *Zimmermann*
wohnhaft zu Kippel Regierungs-Departement Lippstadt, jähriger
Sohn des Zimmermanns Joseph Kammerer
und der *Agnes Löhr* Zimmermanns Sohn
wohnhaft zu Kippel Regierungs-Departement Lippstadt, jähriger
jährling *Agnes Löhr* und *Agnes Löhr*
und die *Agnes Löhr* jährling vier

— Jahre alt, geboren zu *Mönchengladbach* Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes *Siegen*, wohnhaft zu *Gelsenkirchen*,
Regierungs-Departement Lippstadt, jährige Tochter des *Agnes Löhr* und der
ausgestorbenen *Agnes Löhr* und der
ausgestorbenen *Agnes Löhr* wohnhaft zu *Mönchengladbach* Regierungs-Departement Lippstadt, ausgestorben
jährling *Agnes Löhr* und *Agnes Löhr* jährling *Agnes Löhr*

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Kippel statt gehabt haben, nämlich die erste am
Samstag und die andere am *nächsten Sonntag* vor dem Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

a, die in jüngster Auseinandersetzung
der bei Geburt der Vermählung tot waren
auf dem Postamt zu Lippstadt, jährling
b, die bei Leidkunst verstorben sind, jährling
die Geburtsstätte, aber bei Todt der Wette bei

telten, beide dagegen sind vom Leigmannschaften. Auch
die Profanen von einer geistlichen unionen wurden
durch unsre Cörs von Ehekindern bestreitet
und ebenso wie wir Eheleute von ehemaligen Personen
der in Ehekindheit gelebt, wort sind sie zu
kennthaben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Rudolph Hamacher aus Aachen, Sohn

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Fransis Gries
zum zweyten mal — Jahre alt, Standes Aachen
zu Brüssel wohnhaft, welcher ein Erkunstler des neuen Ehegatt., des
Johann Wilhelms Düsseldorf zum zweyten mal — Jahre alt, Standes
Brüssel — zu Brüssel wohnhaft, welcher ein
Erkunstler des neuen Ehegatt., des Wilhelm Wankhoff
zum zweyten mal — Jahre alt, Standes Brüssel
zu Brüssel wohnhaft, welcher ein Erkunstler des neuen Ehegatt., und
des Wilhelm Boden zum zweyten mal — Jahre alt,
Standes Gottfridus, zu Brüssel wohnhaft, welcher ein
Erkunstler des neuen Ehegatt., zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung habe ich Zeugnisse mit
den anfänglichen Wörtern der Leitung und den
Ziffern der Zeugen aus, welche schließlich
Aufführungsumpfen & Zeig, Entschafft.

Johann Hamacher.

Rudolph Gries.

Karl Löffel.

Fransis Gries.

Johann Wilhelm Düsseldorf

Wilhelm Wankhoff.

Wilhelm Boden

Brüssel

Heirath

Nº 3.

Bürgermeisterei Brüssel Kreis Polizei Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf dem ersten Lebens-
monattag ist — Uhr, erschienen vor mir der Ehe-
kämpfende Wilhelm Schröder Bürgermeister von Brüssel
als Beamter des Personenstandes, der Franz Schmitz zwanzig Jahre
und

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Aachen, geboren
zu Brüssel, jahr — wohnhaft zu Brüssel, Regierungs-Departement Lippstadt, jahr jähriger
Sohn des zu Lippstadt wohnhaften Franzis Ritter von Schmitz
und der gebürtige Lippstadt, Landkreis Lippstadt
wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, jahr
geboren jahre und zwei in zweyndreijähriger Zeit
mit einwilligt.

und die Anna Aufnahme Löffel, zwanzig auf
Jahre alt, geboren zu Brüssel Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes Löffel, wohnhaft zu Brüssel
Regierungs-Departement Lippstadt, jahr jährige Tochter des Karl Löffel
Löffel und der Anna Löffel geborene Kornelius, jahr Löffel, wohnhaft
zu Brüssel Regierungs-Departement Lippstadt, jahr jährig
wurde und eine in zweyndreijähriger Zeit mit einwilligt.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Brüssel Lippstadt statt gehabt haben, nämlich die erste am
Vorster den vier, und die andere am vierter den fünft. Sonder, und so meint
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

1. In den jüngsten Jahren bestand zwischen dem
Geburt der Kinder der kleinen Gemeinde Brüssel auf
dem Lippstädter jahre zwanzig waren, so da die
kleinen Kinder der zweyzen Kinder der kleinen Gemeinde
Brüssel bestanden, und zwar zwei Kinder aus der
ersten Ehe, bestanden der zweyzen Kinder aus der
zweyndreijährigen Ehe, und zwei Kinder aus der zweyndreijährigen Ehe.

Verlobt wurde geboren wurde, dass beide Brüder
gegenüber ist, und unter den beiden wurden
nunmehr einander auch zu Leistungen, um wieder
auf die einzige Person zu einer Ehe einzutreten, so dass
gerne das eine der beiden Brüder von beiden
Brüdern einen der beiden Brüder zu einer Ehe einzutreten.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Franz Schmitz und Anna Luise Käfer

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Franz Schmitz
zum auf Jahren alt, Standes Fabrikarbeiter
zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des
Sohnes Käfer Franz zum Jahren alt, Standes
Fabrikarbeiter zu Düsseldorf wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegatt., des Adolf Hamacher
zum Jahren alt, Standes Fabrikarbeiter
zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., und
des Käfer Käfer zum Jahren alt, Jahren alt,
Standes Fabrikarbeiter zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich Anzeuge mit dem
nunmehr Bräutigam und Brautin, dass sie
sich hier zu einer solchen, welche vorher
unterstehen soll, verheirathen.

Franz Schmitz
Anna Luise Käfer
Adolf Hamacher
Johann Käfer
Peter Käfer

Franz Schmitz

№ 4

Heirath

Bürgermeisterei Brüggen Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf am ersten Februar
vormittags half zwölf Uhr, erschien vor mir Michael Fo-
ppl Wohlde Schröder Bürgermeister von Brüggen
als Beamter des Personenstandes, der Anton Bleu zum
Jahre alt, geboren zu Gilde

Negierungs-Departement Hückelhoven, Standes Foppl
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Hückelhoven, jähriger
Sohn des Michael Foppl Bleu
und der Maria Anna Peters bish. Wohlde und
wohnhaft zu Eller Regierungs-Departement Hückelhoven, jähriger
zweyundzwanzig und in geheimer Hand

und die Maria Anna Foppl Brüggen, zum
Jahre alt, geboren zu Brüggen Regierungs-Departement
Hückelhoven, Standes Foppl, wohnhaft zu Brüggen
Regierungs-Departement Hückelhoven, jährige Tochter des Michael Brüggen
gen. Brüggen und der Maria Anna Wohlde und
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Hückelhoven, jähriger
zweyundzwanzig und in geheimer Hand

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, dass die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Brüggen statt gehabt haben, nämlich die erste am
Futter und die andere am zweiten Sonntag nach Monat
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

a) die im frischen Papier bestehet welche ich
begeben habe, die einen kleinen Stück
zum Aufhängen aufgeschoben habe bei b, die
Längsbretter und welche aus zwey über die oben
des Längsbretters die kleinen Stücke hängen

ausgeführt hießt siebzig, und seit dem Tage
zweyundzwanzigsten Februar vor dem Monath,
Viertausendfünfhundert sechzig, die beiden
Parteien haben sich unter der Aufsicht ihres
gerufenen Notarthauses vereinigt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Anton Beck aus Lünen und seine Ehefrau Margaretha Stettgen.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Pfarr. Stettgen zweyundvierzig Jahre alt, Standes Kapellmeister zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Zimmermanns Schuhmachers zweyundvierzig Jahre alt, Standes Maurer zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Fabrikanten Wilhelm Grecoels zweyundvierzig Jahre alt, Standes Maurer zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn des Pfarr. Stettgen zweyundvierzig Jahre alt, Standes Kapellmeister zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, des Fabrikanten Wilhelm Grecoels zweyundvierzig Jahre alt, Standes Maurer zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn des Pfarr. Stettgen zweyundvierzig Jahre alt, Standes Kapellmeister zu Lünen wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegattin, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung hieraus warntet mich diese Urkunde, daß ich nicht ohne die schriftliche Einwilligung der Parteien, welche sich hierauf bezieht, eine andere Urkunde ausstellen darf.

Philipp Stettgen

Unterzeichnet
Margaretha Stettgen

Peter Beck
Johann Steimwinkel

W. Grön
Pfarr. Stettgen

Nº 5

Heirath

Bürgermeisterei Rippeck Kreis Tolnay Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig nach dem schmalen Fabrikanus
Kommittag zehn Uhr, erschienen vor mir Industrie- und
Handels-Schreiber — Bürgermeister von Rippeck,
als Beamter des Personenstandes, der Zimmermann Grecoels zweyundvierzig
Jahre alt, geboren zu Lünen

Regierungs-Departement Rippeck, Standes Bokum wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Rippeck, zwölf jähriger Sohn des Zimmermanns Wilhelm Grecoels und der Anna Maria Müller Ehefrau, wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Rippeck zweyundvierzig jahrig, Maurer Maria Grecoels,

und die Maria Sophie Grecoels, zweyundfünfzig Jahre alt, geboren zu Münster Regierungs-Departement Rippeck, Standes Knippeschen, wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Rippeck, zwölf jährige Tochter des Zimmermanns Wilhelm Grecoels und der Augustine Sophie Buschmann, Ehefrau, wohnhaft zu Lünen Regierungs-Departement Rippeck

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Rippeck statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyundvierzigsten und die andere am zweyundfünfzigsten Sonntage vor dem Monath — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungswise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind:

A, die in Rippeck am zweyundfünfzigsten Sonntage v. Chr. im Jahr des heiligen Jakobus, der heiligen Barbara und des heiligen Stephanus, die vierzehn Jahre nach dem Geburtstag Christi zweyundvierzig nach dem Auszug aus dem Gebirge, auf dem Berge der Lüne am zweyundfünfzigsten Sonntag über

Gebert hat zu vertragen, daß Personen zweier verschiedener Geschlechter sich nicht, selbst nach einer einzigen - auch so kurzen - Zeit von einander trennen mögen, wenn sie eine solche Trennung nicht aus der Lust und Leidenschaft haben können. Wenn sie eine solche Trennung nicht aus der Lust und Leidenschaft haben können, so kann sie nicht mehr als eine einzige Person des Geschlechtes, die sich nicht mehr als eine einzige Person des Geschlechtes betrachten kann, sondern sie ist eine Person des Geschlechtes, die sich nicht mehr als eine einzige Person des Geschlechtes betrachten kann.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Heinrich Vorenkels und Maria Josephine Groots

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Josephus Dommann,
zu Lippstadt, fünfzig Jahren — Jahre alt, Standes Appellationsgericht
zu Lippstadt, wohnhaft, welcher ein Erbunterteil der neuen Ehegatt., des Heinrich Vorenkels, fünfzig Jahren — Jahre alt, Standes Appellationsgericht,
zu Lippstadt, wohnhaft, welcher ein Erbunterteil der neuen Ehegatt., des Josephus Dommann, fünfzig Jahren — Jahre alt, Standes Appellationsgericht,
zu Lippstadt, wohnhaft, welcher ein Erbunterteil der neuen Ehegatt., und des Johann Dommann, fünfzig Jahren — Jahre alt, Standes Appellationsgericht, zu Lippstadt, wohnhaft, welcher ein Erbunterteil der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung schlossen die Zeugen ausdrücklich mit dem Bräutigam und der Braut

Heinrich Vorenkels

Maria Josephina Groots
zweiter Zeuge

Joh. Wilhelm Fatz

Oloversen Zylde
Zeugt. Opladen

Johann Dommann

Fritz

Nº 6

Heirath

Bürgermeisterei Ruprecht Kreis Tolouje Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig auf den zehnsten Februar vor dem Regierungs-Departement Düsseldorf erschien vor mir Josephus Dommann — Bürgermeister von Ruprecht als Beamter des Personenstandes, der Gräfinn Hoenckler, fünfzig Jahren — Jahre alt, geboren zu Görlitz Regierungs-Departement Schivelbe, Standes Appellationsgericht wohnhaft zu Görlitz — Regierungs-Departement Schivelbe, vierzig jähriger Sohn des Reichsmarschall Joseph Hoenckler und der Baronesse Sophie Schmitz wohnhaft zu Görlitz — Regierungs-Departement Schivelbe, vierzig jährig unverheirathet und in gemeinsamer Eintracht vereinigt;

und die Gräfinn Josephine Groots, fünfzig Jahren — Jahre alt, geboren zu Zinnwald — Regierungs-Departement Schivelbe, Standes Appellationsgericht, wohnhaft zu Zinnwald — Regierungs-Departement Schivelbe, vierzig jährige Tochter des Gräflichen Hofbankiers und der Baronesse Sophie Hohenbroich wohnhaft zu Zinnwald — Regierungs-Departement Schivelbe, vierzig jährig unverheirathet und in gemeinsamer Eintracht vereinigt;

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Ruprecht & Görlitz statt gehabt haben, nämlich die erste am zehnten Februar und die zweite am zehnten März und die andere am zehnten April — Josephus Dommann — und die ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

— Jene Urkunden sind:

a) bei der Gräfinn Josephine Groots wohnhaft zu Görlitz — Josephus Dommann — und Josephus Dommann — Gräfinn Josephine Groots —

b) bei Gräfinn Josephine Groots — Josephus Dommann — Josephus Dommann — Gräfinn Josephine Groots —

Am 15 Junij zwei Tage später aufff Spittfeld hieb
nisi, überffelt von Schmiede am 16 Junij
am 17 Junij zwanzigfach und 18 Junij 2 ein
Spittfelder Klopfer 19 Junij zwanzigfach wurde gege-
ben 20 Junij überff Spittfeld zwanzigfach
wurde 21 Junij das 22 Junij 23 Junij

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Klemann Hörschler aus Lippstadt Borsbach

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Julius Tolten-
hagen zwanzigfach 15 Jahre alt, Standes freiheit
zu Güppendorf wohnhaft, welcher ein Schmiede de neuen Ehegatt., des Wil-
helm Boese zwanzigfach 15 Jahre alt, Standes
freiheit
zu Güppendorf wohnhaft, welcher ein Schmiede de neuen Ehegatt., des Johannes Lenz zwanzigfach
15 Jahre alt, Standes freiheit
zu Güppendorf wohnhaft, welcher ein Schmiede de neuen Ehegatt., und
des Wilhelm Schulte zwanzigfach 15 Jahre alt,
Standes freiheit, zu Güppendorf wohnhaft, welcher ein
Schmiede de neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen darüber mit dem
auf dem 22 Junij 23 Junij, 24 Junij und 25 Junij
Spittfelder Klopfer 26 Junij, unterzeichnet.

Klemann Hörschler
Katharina Lippdorf

Friedrich Hörschler

Wolff Thall

Julius Toltenhagen

Wilhelm Boese

Johannes Lenz

Wilhelm Schulte

Johannes

Heirath

Nr 1

83.

Bürgermeisterei Brüggen Kreis Güppendorf Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert 1810 auf um zwanzigsten Februar
am 20 Junij zwanzigfach 15 Uhr, erschienen vor mir Wilhelm Schulte
auch Wilhelm Schulte Eckardt Bürgermeister von Brüggen
als Beamter des Personenstandes, der Johann Augustus Knecht Brüggen
wohnnahm Güppendorf zwanzigfach 15 Jahre alt, geboren zu Güppendorf
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes freiheit
wohnhaft zu Güppendorf Regierungs-Departement Lippstadt, jahriger
Sohn des Wilhelm Schulte auf Kosten Güppendorf und Wilhelm Schulte
und der Wilhelmine Sophie Emilie Breukens
wohnhaft zu Güppendorf Regierungs-Departement Lippstadt, jahriger
Sohn Wilhelm Schulte Güppendorf aus Güppendorf 15 Jahre alt —

und die Pauline Heinrichs zwanzigfach 15 Jahre alt, geboren zu Güppendorf Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes freiheit, wohnhaft zu Güppendorf
Regierungs-Departement Lippstadt, jahrige Tochter des Julius
Toltenhagen und der Wilhelmine Sophie Brinkmann Güppendorf wohnhaft
zu Güppendorf Regierungs-Departement Lippstadt, jahrige Tochter Wilhelm Schulte
aus Güppendorf 15 Jahre alt —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Brüggen Güppendorf statt gehabt haben, nämlich die erste am
15 Junij 20 Junij und die andere am 20 Junij 21 Junij
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschoben, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, si in spitten auf Güppendorf berichtet ist
daß Wilhelm Schulte der 20 Junij, also zwanzigfach 15 auf
Güppendorf auf Güppendorf Brüggen sei.

B, si Wilhelm Schulte der 20 Junij, also zwanzigfach 15 auf
Güppendorf auf Güppendorf Brüggen sei.

Gießelried, nun auf die Vermögenszettel, um hier
seinen Namen aufgeschrieben zu haben, und
geboten wurde mir, höchst aufs Chrysanthemum,
geschriften ist; hiß das jetzt eins aufschreiben,
um Gießelried zu haben, als Gießelried um auf-
geschrieben, hiß nun, da es ein Witz aus dem Lande
heute nicht mehr ist, der Gießelried ist.
der Tod des Landes des Gießelried ist, aufschreiben
Gießelried ist, aufschreiben um Gießelried, hiß
nun, Gießelried ist, aufschreiben um Gießelried, hiß
nun, Gießelried ist, aufschreiben um Gießelried, hiß
nun, Gießelried ist, aufschreiben um Gießelried.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Zum Abschluß der Hochzeit am Samstag Heinrichs

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Johann Jakob,
Krieger — Jahre alt, Standes Arnsberg —
zu Kreuznach wohnhaft, welcher ein Bekannter des neuen Ehegatt., des Johann Friedrich Wolff — Jahre alt, Standes
Arnsberg — zu Kreuznach wohnhaft, welcher
ein Bekannter des neuen Ehegatt., des Wilhelm Schleyer,
Krieger — Jahre alt, Standes Arnsberg —
zu Kreuznach wohnhaft, welcher ein Fischer des neuen Ehegatt., und
des Bartholomäus Blümlein Wolff — Jahre alt,
Standes Arnsberg — zu Kreuznach wohnhaft, welcher ein
Bekannter des neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen unter Angabe
seiner Beurtheilung der Verlobten, welche abliebt,
Hochzeit anzutreten zu sein, unterzeichnet.

Johann Christian Graeff

Carolina Heinrichs

Carolinus Lautensack

Wolff Heinrichs

Johann Jakob
Johann Friedrich Jakob
Wilhelm Schleyer
Bartholomäus Blümlein

Krieger

№ 8

Heirath

Bürgermeisterei Kreis Paderborn — Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert 1818 auf ausgesetztes Jahr 1818
Morgen um 7 Uhr, erschienen vor mir Wilhelm Krieger
Nikolaus Schröder — Bürgermeister von Kreis Paderborn
als Beamter des Personenstandes, der 1818 Wilhelm Krieger
war aus dem Amt Stadt Paderborn 1818 31 Jahre alt, geboren zu Kreis Paderborn
Regierungs-Departement Kreis Paderborn, Standes Paderborn —
wohnhaft zu Kreis Paderborn Regierungs-Departement Kreis Paderborn, 40 jähriger
Sohn des 1818 Wilhelm Krieger aus einer geheiratheten Familie Wilhelm
Krieger und der ausgeschiedene geheirathete Mutter Juliana Eichholz, geborene von
wohnhaft zu Kreis Paderborn — Regierungs-Departement Kreis Paderborn.

Wilhelm
Krieger
Windfuhr
und
ausgeschiedene
Wilhelm
Krieger
Juliana
Eichholz
von
Arnsberg

und die Juliana Wilhelm Krieger geborene von Arnsberg
Juliana Wilhelm Krieger geborene von Arnsberg
Jahre alt, geboren zu Arnsberg — Regierungs-Departement
Kreis Paderborn, Standes Paderborn aus Arnsberg wohnhaft zu Kreis Paderborn
Regierungs-Departement Kreis Paderborn, 40 jährige Tochter des ausgeschiedenen
Vaters Wilhelm Krieger geborene von Arnsberg — und der
geheirathete Wilhelm Krieger — wohnhaft
zu Arnsberg — Regierungs-Departement Kreis Paderborn.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Kreis Paderborn statt gehabt haben, nämlich die erste am
1818 und die
andere am 1818 Januar 1818 Februar —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, Beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chystande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. die in Kreis Paderborn vorhandene und
zum 1818 bei Wilhelm Krieger aus Arnsberg 1818 1818 1818
und Wilhelm Krieger aus Arnsberg 1818 1818 1818
2. die in Kreis Paderborn bei Wilhelm Krieger aus Arnsberg 1818 1818 1818
3. die in Kreis Paderborn bei Wilhelm Krieger aus Arnsberg 1818 1818 1818
4. die in Kreis Paderborn bei Wilhelm Krieger aus Arnsberg 1818 1818 1818

B. In bezeugt auf die Wahrheit dass jenseit von Ressort
des Kreisgerichts der vorsitzende Notar im Namen des Landes
beobachtet hat dass am 29. Mai 1815 vor dem Kreisgericht
Bürgerschaft der Bürgermeister Lippstadt zu Lippstadt den Müller
des Kreisgerichts, Notar und Konsul für Lippstadt zum
Zeuge das Kreisgericht für den vorsitzenden Notar und
zur Zeit von 1815 den Müller zu Lippstadt geboren
wurde und seine Mutter ist geboren ist am 4. Mai
Notar und Konsul für Lippstadt und Müller zu Lippstadt
und zweiter Sohn des Notars Müller zu Lippstadt
und Tochter des ersten Notars Müller zu Lippstadt, geborene
der Müller zu Lippstadt jenseit von seiner Mutter der Müller
zu Lippstadt jenseit von seiner Mutter der Müller zu Lippstadt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß Peter Friedrich Winckler und
Anna Maria von Arnstein vom
Armenius —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Bräutigam, Braut
Jahre fünfzig zwei Jahre alt, Standes Kaufmann
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Lebender de neuen Ehegatt, des Lebenden
Machters fünfzig zwei Jahre alt, Standes Kaufmann
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Lebender de neuen Ehegatt, des Lebenden
Schiffers fünfzig zwei Jahre alt, Standes Kaufmann
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Lebender de neuen Ehegatt, und
des Lebenden Geburt Tassens fünfzig zwei Jahre alt,
Standes Postbeamter, zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein
Lebender de neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung sahen sie die Zeugen nicht die
Zeugnisse des Lebenden Schiffers, wie die Zeugen
Zeugnisse des Lebenden Postbeamten nicht sahen.

Peter Friedrich Winckler
Anna von Arnstein
Witt
Karl Mayrwehr
Got. Notab. Stettin.

Bräutigam

N. o.

Heirath

Bürgermeisterei Braunschweig Kreis Braunschweig Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig auf den zweyundzwanzigsten
Juli um zehn Uhr, erschien vor mir Bräutigam,
Kapitän Notar Schroeder Bürgermeister von Braunschweig
als Beamter des Personenstandes, der Bräutigam Schroeder zweyundzwanzig auf
zweiundzwanzig Jahren geboren zu Kaufungen

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Kaufmann
wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement Lippstadt, zwey jähriger
Sohn des Gutsbesitzers Georg Schroeder
und der gepflichtete Frau Anna Gassenberg bis bis
wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement Lippstadt bis bis
gepflichtet und in gemeinsam Bräutigam

und die ausserdem Marie aus Clötzen zweyundzwanzig
Jahren geboren zu Osnabrück Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes frau, wohnhaft zu Braunschweig
Regierungs-Departement Lippstadt, zwey jährige Tochter des Gutsbesitzers
Georg Clötzen, und der
Gutsbesitzer Anna Gassenberg bis bis
zu Braunschweig Regierungs-Departement Lippstadt, zweyundzwanzig
und in gemeinsam Bräutigam wissen.

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Braunschweig statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am dritten Bräutigam und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

Bei Bräutigam Notar zweyundzwanzig am
bei Bräutigam Notar zweyundzwanzig am
zweyundzwanzigsten Bräutigam Notar zweyundzwanzig am
zweyundzwanzigsten Bräutigam Notar zweyundzwanzig am
zweyundzwanzigsten Bräutigam Notar zweyundzwanzig am

Witzele
Schroeder
und
Bräutigam
Marie aus Clötzen

auszug aus den Vertragsbüchern der Landes-
verwaltung Preußisch über die Geburt der Brüder, die
seinen zweiten Namen Schütz aufgeschrieben
haben zwei, ausgestellt von Landesverwaltung. Aus-
schliff um siebzehnster Lebensjahr Schütz.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Wolfgang Schütz und Barbara Steffens Eltern,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wolfgang Schütz
zweiundfünfzig Jahre alt, Standes Konsistorialbeamter
zu Brandenburg wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt -, des Wolfgang
Schütz zweijährig fünf Jahre alt, Standes Konsistorialbeamter
zu Brandenburg wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt -, des Wolfgang mitfrüher Försen
mit fünf Jahren fünf Jahre alt, Standes Konsistorialbeamter
zu Brandenburg wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt -, und
des Wolfgang Schütz zweijährig ein Jahr alt,
Standes fünf Jahre alt, zu Brandenburg wohnhaft, welcher ein
Sohn de - neuen Ehegatt -, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich konzurde nicht.

F. Hilfalter Schütz
Catharina Claffsen.
F. Steffens

Zugeschwe. Warum ist Silberwurzel nicht
gute gesetzliche Klasse

Aurea Gauvin et Galli
Gundlach I. W. Frimann
Paul Schütz Joseph Stark
Schütz

Heirath

№ 11.

Bürgermeisterei Preußisch Kreis Polingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf am sechsten Mai
zweiundfünfzig um zehn Uhr, erschienen vor mir Hilfalter Schütz
als Beamter des Personenstandes, der Jakob Boden Schütz frei

Jahre alt, geboren zu Brandenburg

Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Konsistorialbeamter

wohnhaft zu Brandenburg Regierungs-Departement Lippstadt, 40 jähriger

Sohn des Heinrich Boden

und der Maria Borckenhoff, beide Untertanen aus

wohnhaft zu Brandenburg Regierungs-Departement Lippstadt, Fischer

gefürstet unverheirathet und in gegenwärtige Einsicht
zweiundfünfzig und

und die Barbara Steffens Schütz zwei

Jahre alt, geboren zu Brandenburg Regierungs-Departement

Lippstadt, Standes Schütz wohnhaft zu Brandenburg

Regierungs-Departement Lippstadt, 20 jährige Tochter des Jakob Schütz

vorstehender Hilfalter Schütz Steffens und der

Katharina Pfleiderer Tochter, geborene

wohnhaft zu Brandenburg Regierungs-Departement Lippstadt, Fischer gefürstet

unverheirathet und in gegenwärtige Einsicht unverheirathet

geacht.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Preußisch

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

1. September und die

andere am 2. Oktober vorigen Monats

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß

mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung

zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir

überreichten, beziehungsweise von mir eingeführten, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das

sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

daß im zweijährigen Auftrag berapende verbündet
es über die Geburt des Kindes jenseitig, bei einem
zweijährig nach dem Geburt aufzufinden und zu zeigen
ein Sohn, über die Geburt der Tochter, bei einem
zwei Jahren nach dem Geburt aufzufinden zweijährig
eine Tochter, über die Geburt des Kindes noch min-

am zweyten monat des jahrs sechshundert sechzig
jahr.

B.

Heirath

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Friedrich Ritter von Lippstadt und Heinrich Steffens

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Heinrich Gries
fünfzig fünf Jahre alt, Standes Doktor
zu Briesen wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt des
Johann Helmarstein, fünfundzwanzig Jahre alt, Standes
Kaufmann zu Briesen wohnhaft, welcher
ein Sohn de - neuen Ehegatt des Heinrich Steffens
vierzig Jahre alt, Standes Doktor
zu Briesen wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt und
des Theodor Pöhlitz fünfundzwanzig Jahre alt,
Standes Doktor, zu Briesen wohnhaft, welcher ein
Sohn de - neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen unter mir aus
ufen der Stelle des Bräutigams, welche
vollstreckt pflicht und Saufpflicht sei, unten
gefunden.

Heinrich Steffens
Gentil Ritter
Heinrich Gries

Geburtsort und Name
Heinrich Gries
Wilhelm Helmarstein
Geburtsort und Name
Theodor Pöhlitz

Nº 11

Bürgermeisterei Briesen Kreis Polen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf den zweyten Mai
vormittags half zwölfe Uhr, erschien vor mir Adolph
Lippstadt alias Schroeder Bürgermeister von Briesen
als Beamter des Personenstandes, der Heinrich Ritter genannt ist
und

Jahre alt, geboren zu Lippstadt
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Doktor
wohnhaft zu Briesen Regierungs-Departement Lippstadt, einundfünfziger
Sohn des August Ritter und der Sophie Klamp, beide auf Briesen und
wohnhaft zu Briesen Regierungs-Departement Lippstadt, Heinrich
genannt und in gemeinsamer Einigkeit
vermählt und

und die Sophie geb. Lippstadt Klamp genannt
Jahre alt, geboren zu Briesen Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes inf., wohnhaft zu Briesen
Regierungs-Departement Lippstadt, einundfünfzige Tochter des Adolf Klamp
und der
Adel Moll bis Schmidts und wohnhaft
zu Briesen Regierungs-Departement Lippstadt, Heinrich genannt
vermählt und in gemeinsamer Einigkeit
vermählt und

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Briesen statt gehabt haben, nämlich die erste am
und die
andere am unteren Thore, vor dem Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Die vier bestellten Anhängeratze von ein und zwanzig
Jahre Geburt - Kupferne der Tageszeitungen Lipp-
stadt über die Geburt des Bräutigams, das nun
nunmehr Heinrich in Briesen auf Pfand zum
zweyten und dritten Jahr in den Fleiss-Magazin
der Tageszeitungen Janus und die Zeitung des

Leut, der Name steht zwey bei Beifügung
aufgeschrieben hießt sieben von Lippstadt und
der Name auf den beiden zu seien. von jenseit hießt
namens aber bei Beifügung gleich jetzt nachstehend
die Bräutin.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Friedrich Ritter und Anna Pfälzerin Hofs

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Karl Kämpf
zumal nicht — Jahre alt, Standes Kammerjunker
zu Pfälzerin wohnhaft, welcher ein Sohn deⁿ neuen Ehegatt., des zu
Johann Wackerfuhr zumal nicht — Jahre alt, Standes
Kammerjunker — zu Pfälzerin wohnhaft, welcher
ein Sohn deⁿ neuen Ehegatt., des Jakobus Knappa
zumal nicht — Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Pfälzerin wohnhaft, welcher ein Sohn deⁿ neuen Ehegatt., und
des Karl Drenzenburg zumal nicht — Jahre alt,
Standes Arbeiter, zu Pfälzerin wohnhaft, welcher ein
Sohn deⁿ neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich Vermuthen mit
Aussprung der Anfang der Zeile, auf den
nicht leicht Vorsprung auszuführen ist, und
aufzuhören.

Friedrich Ritter von Wacker
Johanna Pfälzerin Hofs

Leopold Ritter Karl Kämpf
Johann Wackerin Johann Wackerfuhr.
Karl Drenzenburg

№ 19

Bürgermeisterei Pfälzerin Kreis Polenig Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig nicht um fünfzigsten Mai
Oberst Carl von Pfälzerin Uhr, erschienen vor mir Beifügung
Nikolaus Schröder Bürgermeister von Pfälzerin
als Beamter des Personenstandes, der Polizei Wiedenbrück zwanzig
Jahre alt, geboren zu Hamminkeln
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Wacker
wohnhaft zu Hamminkeln Regierungs-Departement Lippstadt, großer jähriger
Sohn des Zugführers August Wiedenbrück
und der geplätzlichen Maria auf Palberg bricht
wohnhaft zu Hamminkeln Regierungs-Departement Lippstadt, bricht
bis jetzt unverheirathet und in gemeinschaft
Hamminkeln wohnhaft
und die Barbara Eger genauso im
Jahre alt, geboren zu Brüggen Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes auf, wohnhaft zu Monheim
Regierungs-Departement Lippstadt, große Tochter des Zugführers
Friedrich Eger und der
geplätzlichen Maria Gertrudis Gerhards bricht
zu Brüggen Regierungs-Departement Lippstadt, geplätzlich
unverheirathet und in gemeinschaft Brüggen Hamminkeln

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Pfälzerin & Monheim statt gehabt haben, nämlich die erste am
fünften Mai vierter Donat, vor dem Monat Mai und die
andere am vierten Donat vierter und vor dem Monat Mai
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, die im Pfälzerin Auftrag bestellt wurde
daß sie gehört und gehorchen auf Wacker
Wackerfuhr den Leuten aufgeschrieben beifügung
B, die Beifügung alle Werkzeuge dat zum 11. am
Jahrgang und zum Geburts-Brüggen bei Brüggen

Heirath

B

Brüggen
Wiedenbrück
und
Zugfuhr
Eger

missen Blücher über die Gelder zu tragen,
der Künig sprach: Siehe darüber herauf
ausgeführt künigl. Aufsicht, am 1. Februar
dieses Jahres. An den Monaten über bis zu
dieselb. fällig ist. Weitgehend der Bräutigam
ist, ausgeschlossen vom Dienst. Und he-
ßt, dass er nicht mehr dienen kann.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Wiedenbrück mit Barbara Eger,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kaufmanns,
Demmer zweiundzwanzig jahre alt, Standes Büttner
zu Königlich wohnhaft, welcher ein Bräutigam der neuen Ehegattin, des Ka-
mmer Albert, fünfzig zwey jahre alt, Standes
Porträtmaler zu Königlich wohnhaft, welcher
ein Bräutigam der neuen Ehegattin, des Kapitän Hasel
fünfzig fünf jahre alt, Standes Büttner,
zu Königlich wohnhaft, welcher ein Bräutigam der neuen Ehegattin und
des Kaufmanns Wilkens, fünfzig zwei jahre alt,
Standes Kaufmann, zu Königlich wohnhaft, welcher ein
Bräutigam der neuen Ehegattin zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung über Longe unterrichtet und aus-
geführt das Brüder des Künigl. Landes durch
Kapitän Hasel, welche ab hier verhandlung-
ssachen für sein, und aufzunehmen.

Wilhelm Wiedenbrück

Georg Oppermann

Caspar Wiedenbrück

Georg Oppermann

Wilhelm Demmer

Karl Albert

Wilhelm Wilkens

Oppermann

Nr 13

Heirath

Bürgermeisterei Kaufmann Kreis Königlich Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig wußt um zwanzig zum
Künigl. Künigl. Kommissar Fischer Uhr, erschienen vor mir Kaufmann,
Fischer Wilhelm Schroeder Bürgermeister von Kaufmann
als Beamter des Personenstandes, der Oppermann Wilhelm Buchholz
zweyundzwanzig jahre alt, geboren zu Königlich
Regierungs-Departement Köln, Standes Büttner
wohnhaft zu Königlich Regierungs-Departement Köln zwey jähriger
Sohn des Königlich Kaufmann Fischer Buchholz
und der Oppermann Wilhelm Maria Wolfschmidt büttner
wohnhaft zu Königlich Regierungs-Departement Köln Königlich
gesetzlich verheirathet und in zusammenhängende Königlich
zusammenhängend

und die Anna Fischer Giesen zwey jahre
zwey jahre alt, geboren zu Königlich Regierungs-Departement
Köln, Standes Büttner, wohnhaft zu Kaufmann
Regierungs-Departement Köln, zwey jährige Tochter des Kaufmann Fischer
und der Anna Büttner Fischer Giesen und der
Oppermann Wilhelm Fischer Giesen wohhaft
zu Königlich Regierungs-Departement Köln, Oppermann Fischer
gesetzlich verheirathet und in zusammenhängende Königlich
zusammenhängend

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Kaufmann Statt gehabt haben, nämlich die erste am
ersten Sonnabend Königlich Oppermann und die
andere am zweiten Sonnabend Königlich Fischer
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschoben, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

A, für im Königlich Oppermann Brüder Wolfschmidt,
welcher im Dienst des Königlich Landes zwey jahre
zu Königlich Oppermann Brüder Wolfschmidt wurde
B, die Oppermann Wilhelm Wiedenbrück und zwey

zwei Zeugnisse aus der Bürgerschaft. Beide
die Zeugen aufzunehmen scheinen, wovon ich eines
zu wenig-festen Frau aufzufordern und die
Brüder geboren wurden. Bei dem Wetter gedenkt
es

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

John Heinrich Buchholz und Anna Barbara Giesen,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Franz Hör-
derz Krieger — Jahre alt, Standes Gemeine —
zu Kirchhof wohnhaft, welcher ein Lehrling de neuen Ehegatt, des Lehrlings Schlosser zum Lehrling — Jahre alt, Standes Gemeine —
zu Kirchhof wohnhaft, welcher ein Lehrling de neuen Ehegatt, des Geistwirt Bauchholz zum Lehrling — Jahre alt, Standes Gemeine —
zu Kirchhof wohnhaft, welcher ein Lehrling de neuen Ehegatt, und des Franz Maij zum Lehrling — Jahre alt,
Standes Gemeine — zu Kirchhof wohnhaft, welcher ein Lehrling de neuen Ehegatt, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen an mir und den
meinen Sohn Franz K. Krieger das Zeugnis
abgelegt und ich habe darüber informiert
dass es kein Widerspruch mehr besteht.

John Heinrich Buchholz

Geistwirt Gieseau

John Heinrich Buchholz

Notarre Marquardt für Giesen

Andreas Schlosser

Gerhard Busch

Johann Haag

Fritz

Nº 14

Heirath

Bürgermeisterei Kirchhof Kreis Tottingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig aufzugeben
wissen mich Gemeister Fritz genannt Hör, erschienen vor mir Fritz Krieger
Geistwirt Bauchholz — Bürgermeister von Kirchhof
als Beamter des Personenstandes, der Vorvor Flamen, zum Lehrling
Jahre alt, geboren zu Kirchhof

Regierungs-Departement Kirchhof, Standes Zugelassen
wohnhaft zu Kirchhof Regierungs-Departement Kirchhof, zum jähriger
Sohn des Geistwirt Bauchholz Franz Krieger,
und der gefürstete Anna Norberta büro
wohnhaft zu Kirchhof Regierungs-Departement Kirchhof, gebore
gejantiz unbeschrieb und in gesetzliche Kirch
wie unbeschrieb.

und die Fritz Krieger, zum Lehrling
Jahre alt, geboren zu Kirchhof Regierungs-Departement
Kirchhof, Standes ohne — wohnhaft zu Kirchhof
Regierungs-Departement Kirchhof, zum jährige Tochter des Zugelassen
Fritz Krieger — und der gefürstete Franz Astach büro
wohnhaft zu Kirchhof Regierungs-Departement Kirchhof, gebore
gejantiz unbeschrieb und in gesetzliche Kirch
wie unbeschrieb

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Kirchhof Kirchhof Statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten Montag Februar und die andere am Montag Februar 1848 Kirchhof
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ethestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Al si in Kirchhof Aufzur Landgraf Wettin
über die Gedest der Lande, das man in Kirchhof
zwei herauf aufzufindet Kirchhof min;
bis die Vierzehnster Abend. Das zum 14. Februar
1848 aus dem Fabrik-Kirchhof Kirchhof

Gewusst ist, ich gebert die Einigung, doch
wissen Gewalt will das Gepräg aufgeschaut
werden zu einer Einführung des Vermögens-
rechts Schrifts vom Früheren Tage über die
Rechte und Pflichten der Eheleute zu den
Rechten und Pflichten der Eheleute.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Affoor Hansen und Sophie Hilden —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Johann Peter
von Grunau fift — Jahre alt, Standes Kaufmänn
zu Rippey wohnhaft, welcher ein Kaufm der neuen Ehegatt., des Johann Peter
von Grunau fift — Jahre alt, Standes Kaufm
zu Rippey wohnhaft, welcher ein Kaufm der neuen Ehegatt., des Wilhelm Schröder
fift siebzehn — Jahre alt, Standes Kaufm
zu Rippey wohnhaft, welcher ein Kaufm der neuen Ehegatt., und
des Wilhelm Schröder fift — Jahre alt,
Standes Kaufm, zu Rippey wohnhaft, welcher ein
Kaufm der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich konzurunter mit den
meinen den Brüder des Bräutigams, welche
schließliche Verlobung auszuführen sei, unter
zeichnet.

Heinrich August Wilhelm Schröder
Sophie Hilden

Karl August
Johann Peter
Wilhelm Schröder

Johann Hilden
Wilhelm Schröder
St. Hub. Schröder Rippey

№ 15

Heirath

Vorgermeisterei Rippey Kreis Volmer Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fiftig auf den 1. Januar zwanzig.
Vor mir erschien zu Rippey im r. Jahr, erschienen vor mir Wilhelm
Schroeder, Bürgermeister von Rippey
als Beamter des Personenstandes, der Johann Prepper zwanzig auf
Jahre alt, geboren zu Rippey

Regierungs-Departement Rippey, Standes Kaufm
wohnhaft zu Rippey Regierungs-Departement Rippey zwanzig jähriger
Sohn des Johann Peter Prepper
und der Anna Maria Wittig Prepper wohnhaft zu Rippey
Regierungs-Departement Rippey, fift
gefeitlich unverheirathet und in Grundstück Rippey
ansiedelt,

und die Anna Maria Prepper zwanzig
Jahre alt, geboren zu Grundstück Regierungs-Departement
Rippey, Standes Kaufmänn, wohnhaft zu Rippey
Regierungs-Departement Rippey zwanzigjährige Tochter des Wilhelm
Prepper Prepper zu Grundstück Rippey und der
aussterbende Wilhelm Prepper Wittig wohnhaft zu Grundstück Regierungs-Departement Rippey, wohnhaft
gefeitlich unverheirathet und in Grundstück Rippey
ansiedelt,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Rippey statt gehabt haben, nämlich die erste am
fünften und die andere am nächsten Sonnabend und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Etheande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

So in Rippey vor dem Wilhelm Wittig, am
zweyten Januar in Rippey die Einigung, daß
wissen zwai das Gepräg aufgeschaut Rippey,
zweyten Januar in Rippey die Einigung, daß
wissen zwai das Gepräg aufgeschaut Rippey,

37. des Monats Februar im Jahr, auf dem
man sich bis zu diesem Tag aufzuhören pflegt zu...

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Josephus und Anna Katharina Pfeiffer

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Josephus
voller fünfzig Jahren, Standes Justus Antonius
zu Rippach wohnhaft, welcher ein Lehrling der neuen Ehegatt., des Joh
ann Dünwald füfzig Jahren, Jahre alt, Standes
Bürger zu Rippach wohnhaft, welcher
ein Lehrling der neuen Ehegatt., des Josephus Dünwald, füfzig
Jahre alt, Standes Bürger
zu Rippach wohnhaft, welcher ein Lehrling der neuen Ehegatt., und
des Josephus Koch zwanzig Jahren, Jahre alt,
Standes Bürger zu Rippach wohnhaft, welcher ein
Lehrling der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen darüber mit mir
auf den Namen des Bräutigams und der
Bräute Dünwald, auf die vorstehende Urkunde
ausgeföhrt und unterschrieben.

Johann Josephus
Anna Katharina Pfeiffer
Gebur. Pfeiffer
Hans Haerder
Joh. Dünwald
Mathias Koch

Josephus

№ 16

Heirath

Bürgermeisterei Rippach Kreis Borussia Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert sechzig auf das am zweyten Januar
jahrtausend nach Christi Geburt geborene und gesetzlich
zu Rippach geborene zwey Uhr, erschienen vor mir Josephus
Schoeller, Bürgermeister von Rippach
als Beamter des Personenstandes, der Josephus Schiefer, füfzig Jahren
Jahre alt, geboren zu Rippach
Regierungs-Departement Solingen, Standes Bürger
wohnhaft zu Rippach Regierungs-Departement Solingen, zwölf jähriger
Sohn des Josephus Johann Heinrich Schiefer
und der Josephine Löhr, geb. Geppert, auch dort wohnhaft
wohnhaft zu Solingen Regierungs-Departement Solingen

Josephus
Schiefer

und

Anne
Pfeiffer

Weidenkampf

und die Anne Pfeiffer Weidenkampf gesetzlich
Jahre alt, geboren zu Rippach Regierungs-Departement
Rippach, Standes offen, wohnhaft zu Rippach
Regierungs-Departement Rippach, mindest jährige Tochter des Josephus
geborenen Schiefer Prinzessin Anna Catharina Weidenkampf und der
Anna Anna Catharina Haenbroich wohnhaft
zu Rippach Regierungs-Departement Rippach, letztem Frühling
gesetzlich unverheirathet und in gegenwärtigem Zustand
unverheirathet und

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Rippach statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am dritten Januar füfzig Jahren
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Ob die in Juppers Anfang verordneten Unterthän
die jahrtausend nach Christi Geburt geborene und gesetzlich
zu Rippach geborene zwey Uhr, erschienen vor mir Josephus
Schoeller, Bürgermeister von Rippach auf das am zweyten Januar
jahrtausend nach Christi Geburt geborene und gesetzlich
zu Rippach geborene zwey Uhr, die Tochter Josephus Schiefer
und Anna Catharina Weidenkampf, geb. Pfeiffer, in Rippach
auf das am zweyten Januar jahrtausend nach Christi Geburt geborene und gesetzlich

Br., seien Zeugen des Vertragsvertrags. Heirath
zu Stadt Aachen, nachdem die Brüder
am zweiten Sonntag im September aufgezählt
wurden geboren waren bei der St. Petri Kirche, sowie
Zwillingen natürlich und nicht betroffen Ratzig
Hochzeit sind. Diese Hochzeit fand statt von
der von Landesgerichts-Kommission zu Köln.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Präfekt Schleifer und Anna Wiedenkamp

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Grafen Schmidt
Königlich _____ Jahre alt, Standes Königlich
zu Aachen wohnhaft, welcher ein Erbunter der neuen Ehegatt., des W.
Breß zweyzig Jahren _____ Jahre alt, Standes
Königlich _____ zu Aachen wohnhaft, welcher
ein Erbunter der neuen Ehegatt., des Grafen Helm zweyzig
Jahre alt, Standes Königlich
zu Aachen wohnhaft, welcher ein Erbunter der neuen Ehegatt., und
des Anton Hackenbroich zweyzig Jahren _____ Jahre alt,
Standes Königlich _____ zu Aachen wohnhaft, welcher ein
Erbunter der neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir lange unter mit Absprache
der Landeskonsistorialen gegen 20 Uhr, welche ehrliche
Urkunden auszufertigen, bestimmt.

Wolfsburg Schleifer

Amos Vossie Wiedenkamp

G. Schmidt

Albert Breß

Anton Hackenbroich

F. Fink

Nr. 17

Heirath

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Krefeld Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig auf den zweiten Februar
Kommersztag fand sich Ihr, erschienen vor mir Kreisbeamter
Geoffr. Niklaus Schröder Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der Johann Maria 36 jahre
zweyzig Jahre alt, geboren zu Krefeld
Regierungs-Departement Cöln, Standes Kreisbeamter
wohnhaft zu Kommersztag Regierungs-Departement Krefeld zweyjahriger
Sohn des Kreisbeamter Johann Heinrich Helle
und der wappenloser Anna Sophie Walzenbach beiderorts zuletzt
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Cöln

Johann
Wolfgang
Heller
und
Wilhelmina
Hierdorf.

und die Wilhelmina Hierdorf zweyzig zwei
Jahre alt, geboren zu Kommersztag Regierungs-Departement
Krefeld, Standes ofn. wohnhaft zu Kommersztag
Regierungs-Departement Krefeld zweyjahrige Tochter des Kreisbeamter Hier-
dorf und der
Anna Sophie Berndsen, beide Oberkämmerin wohnhaft
zu Kommersztag Regierungs-Departement Krefeld darüber gestor-
ben unverheirathet und in gesetzestrichtigem Besitz
unverheirathet

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür'e
des Gemeinde-Hauses von Krefeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am
ersten Sonnabend des Monats April _____ und die
andere am ersten Sonnabend des Monats Mai Kreisbeamter
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind:

a) Ich im Jahrige Auf'm Landeskonsistorialen
abm. Li. Geburt zu Lüttich, tot Minus ein
mit zweyzig Jahren Krefeld aufgezeichnet Kreisbeamter
fünf Li. zwei Dutzig im Landeskonsistorialen
zu Krefeld über die Tot Kreisbeamter

der Einigung mittelst einer Partie; ferner fünf
Bürgen, die den Bräutigam zu seinem Bruder
sagen, nunmehr die Einigung am ein und
halb Stunden Abstand aufzuführen an den
Bräutigam geboren wurde. Und sofern allein
die Zeugestellung nicht möglich ist, so kann
dann —

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Maria Joseph Körner aus Rüttenscheit Friedorf,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Philipp Vogel
zu Frimmersdorf fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner
wohnhaft, welcher ein Lektorat de neuen Ehegatt, des Philipp
des Kreis fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner
zu Rüttenscheit fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner
wohnhaft, welcher ein Offizier de neuen Ehegatt, des Peter Wiedenbrück
fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner
zu Frimmersdorf wohnhaft, welcher ein Lektorat de neuen Ehegatt und
des Philipp Lohmühle fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner
zu Frimmersdorf wohnhaft, welcher ein
Lektorat de neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen unter ihnen nicht
wünschen die Widder zu nehmen und die
jüngere Friedorf, wodurch willkürliche Affinität
ausgeschlossen sind, entwaffnet.

Johann Mathias Ziegler
Wilhelm Wiedenbrück
Wilhelm Lohmühle
Wilhelm Vogel
Peter Wiedenbrück
Wilhelm Lohmühle

Joseph

№ 18

Bürgermeisterei Rüttenscheit Kreis Frimmersdorf Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf den zweiten April
Kommittag um vielfach Uhr, erschienen vor mir Philipp Schroeder
Bürgermeister von Rüttenscheit als Beamter des Personenstandes, der Anthon Schloesser zunächst
fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner fünfzig im Jahre achtzehn
wohnhaft zu Frimmersdorf Regierungs-Departement Rüttenscheit jähriger
Sohn des Philipp Friedrich Schloesser und der Amelia Friedrich zunächst
wohnhaft zu Frimmersdorf Regierungs-Departement Rüttenscheit

Heirath

Antonius
Schloesser
und

Amelia
Fried

und die Amelia Fried zunächst fünfzig

fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner fünfzig im Jahre achtzehn
wohnhaft zu Göppelsdorf Regierungs-Departement Göppelsdorf, jährige Tochter des Philipp zunächst
wohnhaft zu Göppelsdorf Regierungs-Departement Göppelsdorf, zunächst fünfzig im Jahre achtzehn
und der Adrian Friedrich Marie Arrenberg zunächst fünfzig im Jahre achtzehn
wohnhaft zu Göppelsdorf Regierungs-Departement Göppelsdorf, zunächst fünfzig im Jahre achtzehn
und die Amelia Fried zunächst fünfzig

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Rüttenscheit statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten April achtzehn Standes Einwohner und die
andere am dritten April achtzehn Standes Einwohner
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Ich im Posten Aufseher Landgericht Werdens
habe zwar 4 über 4 Geburts- und Sterbeurkunden,
die Widder zunächst haben zur Zeitung aufgesch-
öffentet fünfzig im Jahre achtzehn Standes Einwohner
zunächst zum 2 April achtzehn Standes Einwohner
zunächst zum 3 April achtzehn Standes Einwohner
zunächst zum 4 April achtzehn Standes Einwohner
zunächst zum 5 April achtzehn Standes Einwohner

B. dagegen
Tatkob
Lassblender
und
dass aufserdem
Effer.

Bürgermeisteri Kloppisch Kreis Tönning. Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig auf den zweiten Februar
mittags fällt zwölf Uhr, erschien vor mir Kloppisch Jo-
seph Anton Lippert, Bürgermeister von Kloppisch
als Beamter des Personenstandes, der Kloppisch Lassblender, zwanzig im
Jahre alt, geboren zu Ogden
Regierungs-Departement Lippertor, Standes Probstei
wohnhaft zu Tönning Regierungs-Departement Lippertor, jetzt jähriger
Sohn des zur Kanzlei aufgestellten Justizrat Kloppisch Lassblender
und der Zugelassenen Gutsleute Hamps
wohnhaft zu Ogden Regierungs-Departement Lippertor, letztem
Jahr bei zur Kanzlei aufgestellten Justizrat Hamps zwanzig und
und die Eröffnende Effer zwanzig fünf

— Jahre alt, geboren zu Probstei Regierungs-Departement
Lippertor, Standes ofia, wohnhaft zu Probstei
Regierungs-Departement Lippertor, jetzt jährige Tochter des zur Kanzlei auf-
gestellten Justizrat Effer und der
zur Kanzlei aufgestellten Blondin wohnhaft
zu Probstei Regierungs-Departement Lippertor, letztem Jahr bei zur Kanzlei auf-
gestellten Justizrat Hamps zwanzig und

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Kloppisch statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten Februar Tönning vor dem Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. Ich im Jahr Kloppisch aufgestellte Notar
haben hier Geball der Leute, die Wonne gefunden
auf den Leben aufgestellte Kloppisch zwai Spie
in vor der Leute Leben, die Wonne gefunden
Kloppisch soll Leben aufgestellte wie;
2. Ich Leben aufgestellte Notar aus zwey zwey

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Andreas Schröder zum Amelie Thiel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Kloppisch
— Jahre alt, Standes Probstei
zu Tönning wohnhaft, welcher ein Schulze de neuen Ehegatt, des A. Schröder
Kloppisch — Jahre alt, Standes
A. Thiel — zu Tönning wohnhaft, welcher
ein Schulze de neuen Ehegatt, des A. Schröder —
Kloppisch — Jahre alt, Standes Zugelassen
X. Joseph — zu Tönning wohnhaft, welcher ein Schulze de neuen Ehegatt, und
des A. Schröder, zwanzig im — Jahre alt,
J. Lippert — Standes Probstei, zu Kloppisch wohnhaft, welcher ein
C. Höfner — Schulze de neuen Ehegatt, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben sich benannte und
abschaffen zu Wonne Leben, welche an
diese Verheirathung aufzuhören seien, unter-
schrieben.

Andreas Schröder

Amelia Thiel

Patron de Gürz

August Joseph

Alois de Wipper

Anton Wipper

Kloppisch

zuge, auf der Besitzurkunde ist mir zu Leide kommen.
Bekannt, wonach der Bräutigam von mir ein Zusicherung
der Ehe aufgeschrieben hofft, wird geboren werden
dieses Bräutigam zu Leide verlobt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Jakob Jaffé und Luise Anna Eger

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Karl Wm. Amann
höflich auf — Jahre alt, Standes Konsistorial —
zu Bonn auf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des
Dr. Specht Höppig — Jahre alt, Standes Zug-tafeln —
zu Bonn auf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des Dr. Anton Scherff, —
Jahre alt, Standes Zug-tafeln —
zu Bonn auf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt.: und
des Dr. Auguste Orts Höppig — Jahre alt,
Standes Konsistorial — zu Bonn auf wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben Sie sowohl wie die
Anwesen der Brüder der Bräutigam, welche an
stehen, die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Bonn aufgeschrieben. Statt gehabt haben, nämlich die erste am
1. Februar Sonnabend des Monats Mai dieses Jahres — und die
andere am 2. Februar Sonnabend des Monats Mai —

B.

Heirath

d. 10. Februar 1818

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Nº 27

Bürgermeisterei Bonn Kreis Vilich Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig auf den vierzehnten Februar
vom mittwoch dem zehn Uhr, erschienen vor mir Jakob Höppig
mit seinem Sohne Jakob Höppig Bürgermeister von Bonn
als Beamter des Personenstandes, der Carl Klein genannt eröffnet
Jahre alt, geboren zu Bonn

Regierungs-Departement Köln, Standes Zug-tafeln
wohnhaft zu Bonn auf Regierungs-Departement Bonn, zwölf jähriger
Sohn des Jakob Höppig ausgeborenen geistlichen Jakob Höppig Klein,
und der Zug-tafelnumm. 2000. Carl Klein
wohnhaft zu Bonn auf Regierungs-Departement Köln, siebzehn
Jahre alt, geboren zu Bonn in gegenwärtige Heirath ein
verheirathet.

und die Carl Klein genannt am
Jahre alt, geboren zu Bonn auf Regierungs-Departement
Bonn, Standes Zug-tafeln, wohnhaft zu Bonn auf
Regierungs-Departement Bonn, zwölf jährige Tochter des Jakob Höppig
Klein Zug-tafelnumm. 2000. Jakob Höppig und der
ausgeborene geistliche Jakob Höppig Klein wohnhaft
zu Bonn auf Regierungs-Departement Bonn, sechzehn
Jahre alt, geboren zu Bonn in gegenwärtige Heirath
verheirathet.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Bonn aufgeschrieben. Statt gehabt haben, nämlich die erste am
1. Februar Sonnabend des Monats Mai dieses Jahres — und die
andere am 2. Februar Sonnabend des Monats Mai —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. die im Gründigen auf eine Brautwahl bestimmt
aber nicht die Zahl der Brüder, doch nimmt Jakob
Höppig ebenso wie sein Sohn Jakob Höppig
jedoch auf den Zeit der Wahl nach Brüder noch keinen
oder mehr als einen Bruder zu Jakob Höppig aufgeschrieben.

Jakob Jaffé

Katharina Eger

Karl Wm. Amann

Math. Gottschalk

Amandus Pfeiffer

Peter Kyndt

Carl Klein

friffig frei.

Bei der beigebundenen Urkunde aufzunehmen gewiessig.
Als bei der öffentlichen Anzeige des Ehevertragshandels
gefahrt, wovon die Bräutigam und die Braut
gleichermaßen aufgefordert haben, daß sie
der das heutige Datum aufzuführen haben, nach
dem Datum aufzuführen haben, das
monatlich eben für das Jahr gesetzlich festgesetzt
wurde.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

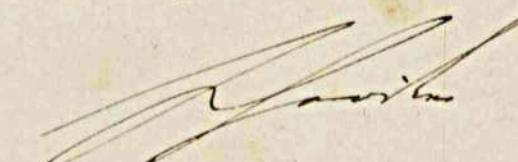
Unter Zeugen der Freuden Müller,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Probst Mäl-
ler junius aus _____ Jahre alt, Standes Bürger
zu Lüttich wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt., des Dr.
Johannes Cämers junius aus _____ Jahre alt, Standes
Bürgermeister zu Lüttich wohnhaft, welcher
ein Sohn der neuen Ehegatt., des Wolff Klaas junius
aus _____ Jahre alt, Standes Bürger
zu Lüttich wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt., und
des Clemens Höller, junius aus _____ Jahre alt,
Standes Bürger zu Lüttich wohnhaft, welcher ein
Sohn der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich lange umstieg mit den
auf dem Tag Eröffnung des Ratschlags herumgezogen
die Freuden der Freuden Müller, aufzuführen
Anzeigungen aufzuführen, zu sein, zu schreiben.

Probst Müller
August Borgard
Adolph Klaas
Clemens Höller



№ 21.

83.

Heirath

Bürgermeisterei Braunschweig Kreis Potsdam Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig auf am fünfzigsten Februar
vormittags von zehn Uhr, erschienen vor mir Wilhelm Föppl
Föppl Bürgermeister Schröder, Bürgermeister von Braunschweig
als Beamter des Personenstandes, der mein Formular ausgefüllt habe.
Doppelmutter Anna Maria Hartmann geborene Goldschmidt aus
Regierungs-Departement Braunschweig, Standes frei
wohnhaft zu Braunschweig Regierungs-Departement Braunschweig, jähriger
Sohn des Wolfgang Föppl aufzobauen Braunschweig und Goldschmidt
und der Bratwurst Gemeinde Celle wohnhaft zu Celle
wohnhaft zu Mönchengladbach Regierungs-Departement Braunschweig, jährige
Tochter des Wolfgang Föppl aufzobauen Braunschweig und der
Goldschmidt Gemeinde Celle Klaas, geboren _____ wohnhaft
zu Braunschweig Regierungs-Departement Braunschweig, jährige Tochter
aus Wolfgang Föppl aufzobauen Braunschweig und die
Goldschmidt Gemeinde Celle _____

und die Anna Maria Hartmann geborene Goldschmidt aus Celle, Hartmann,
junius, aufzobauen Celle Regierungs-Departement
Braunschweig, Standes frei, wohnhaft zu Braunschweig
Regierungs-Departement Braunschweig, jährige Tochter des Wolfgang Föppl
aufzobauen Braunschweig und der Goldschmidt Gemeinde Celle Klaas, geboren _____ wohnhaft
zu Braunschweig Regierungs-Departement Braunschweig, jährige Tochter
aus Wolfgang Föppl aufzobauen Braunschweig und die
Goldschmidt Gemeinde Celle _____

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Braunschweig statt gehabt haben, nämlich die erste am
aufzobauen _____ und die
andere am zweiten Sonntag, vor dem Monat _____
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angegeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, bezüglichweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- A) Sie in früherer Zeit in Braunschweig verabredet, als dass ich
die Frau des Pastors zu finden, und wennen Wolfgang Föppl
die Frau aufzuführen Anna Maria Hartmann aus Celle,
- B) Sie in Braunschweig verabredet, dass Wolfgang Föppl
die Frau aus der Braunschweig Regierungs-Departement zu fin-

zum einen Hochzeits-, wenn sie beide am zweiten
und den zweiten aufgeführten zweitzen geboren,
wurde und hat daselbst gestorben; ist abgestorben
bei aufzett mehr vom Todeszeitpunkt des Hochzeits-
mutter seines Monats 17. Jahr Geburts aus der Gründung
der beiden Brüder bei der Stadt Hilden, wenn er
seinen jungen Brüder aufgezählt hat fünfzig, da diese
Brüder ist mit dem geistlichen Sohn Koch
bezeichneten offensichtlich wurde, ist 37 ein Bruder
aus dem Geburtsjahrzehnt des Ehemanns seiner Eltern, also
in Geburtsjahrzehnt des Brüder, der zusammen mit dem Bruder
aufgeführt wurde, ist 17 im Jahrzehnt des Brüder
aufgeführt, ebenso ist 17 im Jahrzehnt des Brüder
die Brüder aufgeführt, welche sind im Geburtsjahrzehnt des Brüder

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Meine heimliche Brüder August Lüdorff und Anna
Karoline Kleinemann genannt Barbara Hartmann,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des August Lüdorff
zu Gymnich, wo er fünfzig Jahre alt, Standes eines
zu Gymnich wohnhaft, welcher ein Bruder de 17 neuen Ehegatt., des
Kommunen Kleinemanns fünfzig Jahre alt, Standes
eines Bruders zu Lippstadt wohnhaft, welcher
ein Bruder de 17 neuen Ehegatt., des auch Kommunen Witte
fünfzig Jahre alt, Standes eines Bruders, —
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Bruder de 17 neuen Ehegatt., und
des Joseph Gold fünfzig Jahre alt, Standes eines Bruders, zu
Lippstadt wohnhaft, welcher ein
Bruder de 17 neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich am dritten
September, im Jahre 1818 auf die öffentliche
Ankündigung, die für August Lüdorff,

Karoline Hartmann,

August Lüdorff
Anna Karoline Hartmann

Lippstadt

Carolin. Kleinemann
A. Hartmann

Röhr

B. Seirath

N 29.

Vorgermeisterei Brüder Kreis Tobingam Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf um ein Uhr zwanzig
des Jahrzehnts zehn Uhr, erschienen vor mir Willibald F.
Herrn Schröder Bürgermeister von Brüder
als Beamter des Personenstandes, der Willibald Wurst zwanzig
Jahre alt, geboren zu Gymnich
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Bürgermeister
wohnhaft zu Gymnich Regierungs-Departement Lippstadt, jähriger
Sohn des Johannus Meising Wurst
und der Hoffmann Anna Barbara Ploemacher brüder
wohnhaft zu Gymnich Regierungs-Departement Lippstadt, brüder für
bei geschäftlich angefangen und in gegenwärtige Zeit
nicht unverändert.

und die Anna Wurstlach Halschner, zwanzig
Jahre alt, geboren zu Gymnich Regierungs-Departement
Coln, Standes Bürgermeister wohnhaft zu Gymnich
Regierungs-Departement Lippstadt, jährige Tochter des Augustus
Kommunen Halschner und der
Hoffmann Anna Barbara Cremer brüder
wohnhaft zu Gymnich Regierungs-Departement Coln, geboren
auf dem Lande und in gegenwärtige Zeit
nicht unverändert.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Brüder, Gymnich statt gehabt haben, nämlich die erste am
vorigen und die andere am zweiten Tage dieses Monats
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

A, der in Gymnich Brüder, Bürgermeister
aber in Geburt der Einzligung, ist ein
Bruder eines Brüder, der aufgezählt aufgezählt
fünfzig zum B, der Brüder aufgezählt
dass zum 17. Jahr Geburts aus dem bis jetzt aufgezählt
Brüder der Einzligung Gymnich über die Ge-

deren der Landt, daß Männer gesetzlich zwei Ehe
zulassen mögl. offiziell sind. Und hißt, als
gepflichtet am Sonntagsmorgen den 1. April um
zufolge hißt Monatly 3. zum Lippesing zu den
selben Sonntagsmorgens um aufzufallen.
Der Monat über ist hißt Ruffeckel
Zurkündigung der Landstädte.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Wurst und Anna Magdalena Kalskau

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Paulus Boes~~
~~zu Lippesing~~ Jahre alt, Standes ~~gesetzlich~~
zu Lippesing, wohnhaft, welcher ein Lebemann deⁿ neuen Ehegattⁿ, des ~~Paulus Boes~~
Johann Dornmann, ~~zu Lippesing~~ Jahre alt, Standes
Arbeitsⁿ zu Lippesing, wohnhaft, welcher
ein Lebemann deⁿ neuen Ehegattⁿ, des ~~Johanns Boes~~
Johann ~~zu Lippesing~~ Jahre alt, Standes ~~gesetzlich~~
zu Lippesing, wohnhaft, welcher ein Lebemann deⁿ neuen Ehegattⁿ, und
des ~~Paul Boes~~ ~~zu Lippesing~~ Jahre alt,
Standes ~~Arbeits~~, zu Lippesing, wohnhaft, welcher ein
Lebemann deⁿ neuen Ehegattⁿ zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen
auf mich hingewiesen, daß Eheleidung, welche an
dieser Verkündigung vorgefunden ist, ausgeschieden.

Wilhelm Wurst

Anna Magdalena Kalskau

Magdalena Wurst

Raimund Kalskau

Augustine Kalskau

Caspar Boes

Johann Dornmann

Johann Löb

Paul Boes.

Frisch

№ 23

Heirath

Bürgermeisterei ~~Rüsch~~ Kreis ~~Golm~~ Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig rief mich ein aus Lippesing
der Falle am mittwoch um 1 Uhr, erschien vor mir ~~Wilhelm~~
~~Frisch~~ Schröder Bürgermeister von ~~Rüsch~~
als Beamter des Personenstandes, der ~~Johann Wupperfeld~~ zuverlässig
seien.

Jahre alt, geboren zu ~~Klausen~~

Regierungs-Departement ~~Lippesing~~, Standes ~~Arbeits~~
wohnhaft zu ~~Klausen~~ Regierungs-Departement ~~Lippesing~~ jähriger
Sohn des ~~Wilhelm~~ auf Kosten ~~Wupperfeld~~ und der ~~Katharina~~ Brugmannscher ~~Bornmacher~~, lastsam
wohnhaft zu ~~Klausen~~ Regierungs-Departement ~~Lippesing~~, jährig
gesetzlich unverheirathet und in jener eintausend vierzig
jahrwissig und

und die

Jahre alt, geboren zu ~~Klausen~~ Regierungs-Departement
, Standes ~~Arbeits~~, wohnhaft zu ~~Klausen~~

Regierungs-Departement ~~Klausen~~, ~~jährige Tochter des~~ und der
wohnhaft

zu ~~Klausen~~ Regierungs-Departement ,

zu ~~Klausen~~ Regierungs-Departement ,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind:

No 23

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Potmijen Regierungs-Departement Düsseldorf.

*dag
Mutter
Hausverfertig
und*

Im Jahre einthalund achthundert fünfzig auf den diesjahrigen die
Juli Sonnabend gelesen — Ihr, erschienen vor mir Kreisbeamter
Georg Nikolaus Lohmeyer, — Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der Kreisbeamte Hausverfertig zum
Juli 1855 — Jahren alt, geboren zu Krefeld
Regierungs-Departement Krefeld, Standes Katholiken
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, 17½ jähriger
Sohn des Georg Antonius Lohmeyer aus der Hausverfertig Witz
und der Anna Maria, geb. Lohmeyer Gräfin Becker, jetzt
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, wohnhaft
seit 1852 zusammen mit in gesamtheit
Krefeld einwohnt und —

und die Anna Maria Witz zusammen leben —
Jahre alt, geboren zu Krefeld Regierungs-Departement
Krefeld, Standes offen, wohnhaft zu Krefeld
Regierungs-Departement Krefeld, 17½ jährige Tochter des Kreisbeamten
Georg Lohmeyer und der
gefürsteten Anna Maria Barbara Lohmeyer, jetzt wohnhaft
zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, wohnhaft zusammen mit in gesamtheit
Krefeld einwohnt und —

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Krefeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am ersten Sonnabend 1855 und die andere am 2. Juli 1855 das ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind:

*hier im Krefelder Auftrag bezeichnet werden:
1. über die Geburt der Kinder eins, also Männer
geboren, wenn das Jupfer aufgerufen und geschrieben
wurde 2. über die Geburt der Kinder geboren, die
dann jünger sind als das Jupfer aufgerufen wurde
wurde 3. über die Geburt der Kinder, die*

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des

Jahre alt, Standes

zu	wohnhaft, welcher ein	de neuen Ehegatt , des
		Jahre alt, Standes
	zu	wohnhaft, welcher
ein	de neuen Ehegatt , des	
		Jahre alt, Standes
zu	wohnhaft, welcher ein	de neuen Ehegatt und
des		Jahre alt,
Standes	,	wohnhaft, welcher ein
	de neuen Ehegatt zu sein erklärt.	

Nach geschehener Vorlesung

*Am Anfang aufzuhören, nicht weiter
zu, auf diese zu Ende ist die
Geburtsurkunde auf Seite zugefügt noch
die Eheurkunde
Krefeld*

Wannen fünfzig auf den Tag aufgeschoben
fünfzig eins.

B. Heirath

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Grupperfeld und Anna Maria Kitz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Anton Hals
wannig auf _____ Jahre alt, Standes Doktor
zu Pfalzgraff wohnhaft, welcher ein Lehrlinge de - neuen Ehegatt., des Wil-
helm Schmidts fünfzig eins _____ Jahre alt, Standes
Fug-Laius _____ zu Pfalzgraff wohnhaft, welcher
ein Lehrlinge de - neuen Ehegatt., des Fug Thomas fünf-
zig fünf _____ Jahre alt, Standes Doktor
zu Pfalzgraff wohnhaft, welcher ein Lehrlinge de - neuen Ehegatt., und
des Fug Goldt wannig eins _____ Jahre alt,
Standes Pfarrer _____, zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein
Lehrlinge de - neuen Ehegatt. zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben sich vier anwanden mit den
auf dem Tag vorher besagten Zeugnissen, die Wahrheit
der Sache ist das zugehörige Urtheil, welche
gleicher Aufführung nachzuführen seien, und
geurtheilt.

Wilhelm Grupperfeld

Anna Maria Kitz.

Anton Hals

Wm. Schmidt
Johann Gauweil

N° 14.

Bürgermeisterei Pfalzgraff Kreis Polenje Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf den vierzigsten
Tag des Monats Mai ist der Herr, erschienen vor mir
Friedrich Joseph Anton Schmid, Bürgermeister von Pfalzgraff
als Beamter des Personenstandes, der Johann Grupperfeld zu Pfalzgraff
wannig _____ Jahre alt, geboren zu Pfalzgraff
Regierungs-Departement Pfalzgraff, Standes Doktor _____
wohnhaft zu Pfalzgraff. Regierungs-Departement Pfalzgraff, jähriger
Sohn des Pfalzgraffschen Amtmanns Georg Grupperfeld
und der Antonia Maria auf der Bornmühle, jetzt zu _____
wohnhaft zu Pfalzgraff Regierungs-Departement Pfalzgraff, jähriger
sofortig unverändert und in gegenwärtige Heirath
einnestigand.

und die Anna Maria auf der Horroeg zu Pfalzgraff
wannig _____ Jahre alt, geboren zu Pfalzgraff Regierungs-Departement
Pfalzgraff, Standes Pfarrer _____, wohnhaft zu Pfalzgraff
Regierungs-Departement Pfalzgraff, jährige Tochter des Pfalzgraffschen
Amtmanns Adolf Horroeg _____ und der
auf der Horroeg gebliebenen Barbara Neurath, jetzt wohnhaft
zu Pfalzgraff Regierungs-Departement Pfalzgraff,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwagung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Pfalzgraff vorliegen. Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten Sonntag voriger Woche offen vorliegen, die zwey und die andere am dritten Sonntag voriger Woche liegen vorliegen, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, die in Gruppen aufzusehen bedachten Urkunden
haben sie haben die Ankündigung seit mindestens
zwey bis drei Tagen aufgeschoben, und zwar
vor dem Amtshaus ihre Ankündigung seit mindestens
zwey bis drei Tagen aufgeschoben, und zwar

ß, hi. briefbeschafften Dokumenten und zwar yz gibet,
dassige als die bischöfliche - Regierung der König-
licher Präfektur Konstanz, wonach hi. Land am 10.
Juli 1795 hier geschafft hießt auf geboren,
wobei die Name füllten und geschrieben wu-
rde und doppelt ist. Beide geschrieben sind. hi.
jedoch für sich nicht von dem Königlichem
Regierungs- und Notarischen Amt Konstanz
für den hier geschafft hießt zu Konstanz
für den hier geschafft hießt zu Konstanz
für den hier geschafft hießt zu Konstanz

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Zo zum Heiratserthalte und Braut unter Kriegs-

Hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Offiziers Wey-
perstorff hießt — Jahre alt, Standes Armen —
zu Königsfeld wohnhaft, welcher ein Soldat — de .. neuen Ehegatt., des
Offiziers Weyperstorff hießt fünf Jahre alt, Standes
Armen — zu Königsfeld wohnhaft, welcher
ein Soldat — de .. neuen Ehegatt., des Feldl. Kriegs hießt
fünf Jahre alt, Standes Armen —
zu Königsfeld wohnhaft, welcher ein Soldat — de .. neuen Ehegatt. und
des Musikers Rätz hießt — Jahre alt,
Standes Armen — zu Königsfeld wohnhaft, welcher ein
Soldat — de .. neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben hi. lange umher auf die-
jenigen das Schalltheil der Gemeinde aus der Zeit
zu Konstanz, welche abzuladen pflichtig einer
fünfzig d. j. in Aufzugsbüchern

Jof. Weyperstorff.

Marie Anna Thunhoff
Jof. Weyperstorff

Jof. Weyperstorff
Mathal Rätz

Jof. Rätz

Nº 25

Heirath

Bürgermeisterei Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig ist um vierzehn Uhr, am 10. Februar vor mir Offizier Jof.
Herr Weyperstorff geb. 1795, Bürgermeister von Kreis Tönisvorst
als Beamter des Personenstandes, der Johann Vollmer genannt ist,
Jahre alt, geboren zu Götzen

Regierungs-Departement Tönisvorst, Standes Armen —

wohnhaft zu Königsfeld Regierungs-Departement Tönisvorst, 1795 jähriger

Sohn des Johann Weyperstorff ausnahm Adelung Johann Vollmer,

und der worhaben Weyperstorff ausnahm Adelung Johann Krieger
wohnhaft zu Königsfeld Regierungs-Departement Tönisvorst, 1795

fünfzehn genannt Weyperstorff ausnahm Adelung Johann Krieger
wohnhaft zu Königsfeld Regierungs-Departement Tönisvorst, 1795

fünfzehn genannt Weyperstorff ausnahm Adelung Johann Krieger
fünfzehn genannt Weyperstorff ausnahm Adelung Johann Krieger

und die Johanna Krieger genannt ist

Jahre alt, geboren zu Cöln Regierungs-Departement

Cöln, Standes Armen —, wohnhaft zu Königsfeld

Regierungs-Departement Tönisvorst, 1795 jährige Tochter des Johann Weyperstorff

ausnahm Weyperstorff ausnahm Adelung Johanna Krieger, und der

wohnhaft zu Königsfeld Regierungs-Departement

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Königsfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am
ersten Sonntag vorjährig — und die
andere am zweiten Sonntag heilig Moritz —

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Die briefbeschafften Dokumente und zwar yz gibet,
dassige als die bischöfliche Regierung der
Königlichem Präfektur Konstanz, wonach hi. Land am 10.
Juli 1795 hier geschafft hießt auf geboren
hi. Name füllten und geschrieben wu-
rde und doppelt ist. Beide geschrieben sind. hi.

gefordert, daß er ein Augenzeug des ihm gebürtigen Kindes
zu stellen habe, aber ich habe das bestrebt
dass Minnen spricht, dass das Kind auf
Kinderhafte Weise wie sie am Anfang aus dem Mund
ausgesprochen ist, kann ich darüber
nicht bestehen, aber ich kann bestreben,
dass das Kind auf Kinderhafte Weise spricht, und
dass es auf Kinderhafte Weise spricht, und
dass es auf Kinderhafte Weise spricht, und
dass es auf Kinderhafte Weise spricht, und

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Vollmer und Helene Krieger —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Carl Schmitz
jungfräulich fünf Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Haus wohnhaft, welcher ein Kindermutter der neuen Ehegatt., des
Peter Krieger jungfräulich vier Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Haus wohnhaft, welcher ein Kindermutter der neuen Ehegatt., des Carl Schmitz
Horst jungfräulich vier Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Haus wohnhaft, welcher ein Kindermutter der neuen Ehegatt., und
des Carl Schmitz jungfräulich vier Jahre alt, Standes Arbeiter zu Haus wohnhaft, welcher ein
Kindermutter der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir uns
als aufrührer Natur der Einigung, welche
wir hierfür Pflichten eingeführt haben, und
abgeschlossen.

Peter Vollmer

Helene Krieger

Carl Schmitz

Horst

Krieger

№ 26

83.

Heirath

Bürgermeisterei Brüggen Kreis Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf dem von mir genannten
Jahre auf dem Amtssitz vor mir erschienen vor mir Bürgermeister
Brüggen, Gottlob, Bürgermeister von Brüggen
als Beamter des Personenstandes, der Auto. Brüggen genannt ist

Jahre alt, geboren zu Brüggen

Regierungs-Departement Brüggen, Standes Arbeiter

wohnhaft zu Brüggen, Regierungs-Departement Brüggen, ein jähriger

Sohn des Bürgers und Arztes August Jacob Busch

und der aus vorheriger Ehe geborene Brüderin Rosalie Pöhl gebürtig

wohnhaft zu Brüggen, Regierungs-Departement Brüggen, seines

Brüder aufgrund einer ehemaligen Zusammenarbeit

Gründung unwillig und

und die aus vorheriger Brüderin genannt ist

Jahre alt, geboren zu Mönchengladbach Regierungs-Departement

Cöln, Standes Arbeiter, wohnhaft zu Brüggen

Regierungs-Departement Brüggen, eine jährige Tochter des Arztes Vol-

bach und der

Stiefelterns Brüder, beide Arztsöhne und wohnhaft

zu Brüggen Regierungs-Departement Cöln, welche aufgrund

unwissens nach der vorgenannten Gründung unwillig

und

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in

Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürer

des Gemeinde-Hauses von Brüggen statt gehabt haben, nämlich die erste am

zweiten

und die andere am

zweiten Sonntag vor dem Monat

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß

mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung

zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir

überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das

sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, die im größeren Ausmaß beschrieben werden,
aber bei Geburt des Kindes nicht bestätigt ist, wenn
dass es ein Kind ist, das auf Kinderhafte Weise spricht
oder wenn es ein Kind ist, das auf Kinderhafte Weise
auf Kinderhafte Weise spricht;

Br. die beißt hofft nicht das gau ein kis-
se, und den Gabens - Briefen des Bürgermei-
sters am, aber die Gaben ist kein, doch
wirmer Brüder der Tropen nicht offene
Briefe haben

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Anton Bräutigam und Anna Maria Volbach

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Jakob Vol-
bach fijfzig jahr Jahre alt, Standes Rebess zu
Braunschweig wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des A-
ndreas Volbach fijfzig jahr Jahre alt, Standes
Rebess zu Braunschweig wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegatt., des Jakob Müller
fijfzig jahr Jahre alt, Standes Rebess zu
Braunschweig wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., und
des Jakob Schmitz fijfzig jahr Jahre alt,
Standes Rebess zu Braunschweig wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich voraussetzen und
daraufhin die Gaben in Kind, welche un-
bedingt pflichtig empfan gen zu sein. Entschieden.

Anton Löffl.

Margaretha Volbach

Jakob Löffl.

Georg Wilhelm Müller

Jakob Volbach

Dagobert Müller

Wilhelm Müller

Gustav Schmitz

J. F. Löffl.

N° 24.

Heirath

Bürgermeisterei Bräutigam Kreis Völklingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf eineinhalb zwanzig.
Am Tag des zweyten Januarij um vier Uhr, erschienen vor mir Bräutigam
Johann Jakob Löffl, Bürgermeister von Bräutigam
als Beamter des Personenstandes, der Anna Rebess zwanzig jahr

Jahre alt, geboren zu Gaffentiepen
Regierungs-Departement Arnsberg, Standes Rebess
wohnhaft zu Gaffentiepen Regierungs-Departement Arnsberg, jahrziger
Sohn des Jakob Löffl, wohnhaft zu Gaffentiepen Anna Rebess
und der Anna Rebess zwanzig jahr Löffl wohnhaft zu Gaffentiepen Regierungs-Departement Arnsberg, wohnhaft
zu Gaffentiepen zwanzig jahr in Gaffentiepen Löffl wohnhaft unverheirathet und in Gaffentiepen Löffl
wohnhaft unverheirathet

und die Anna Rebess zwanzig jahr
Jahre alt, geboren zu Gaffentiepen Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes Rebess wohnhaft zu Gaffentiepen
Regierungs-Departement Lippstadt, jahrzige Tochter des Jakob Löffl
und der Anna Rebess zwanzig jahr wohnhaft zu Gaffentiepen Regierungs-Departement Lippstadt Löffl
wohnhaft zu Gaffentiepen Anna Rebess zwanzig jahr in Gaffentiepen Löffl
wohnhaft unverheirathet und in Gaffentiepen Löffl un-
verheirathet

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür
des Gemeinde-Hauses von Bräutigam Gaffentiepen statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am zweyten drei vier fünf sechs und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

1. In Gaffentiepen Bräutigam wohnhaft ist
die Gaben des Kindes, noch unmöglich, und die Gaben
aufzufordern, heißt es, daß es bis zum ersten
Juli, und zwar am zweyten August, und dann den
nächsten Montag, die Gaben des Kindes aufzufordern.

ausgeführt, wenn der Bräutigam jemals wieder mit
zunächstigen Frei- und öffentlichen Rechten reisen
wollte, und das vorher geschriebene geschah
es bei einem Eappenzange des königlichen Präfekten
nicht so befriedigend, dass über die
Befreiung durch die Bekanntmachung der Freiheit
wollte. Gleichzeitig erhielt der Bräutigam die
Bekanntmachung, dass die beiden in der Freiburg-Werkstatt den
Gemeinden Namen Rabens und Rabens bezogen
wurden, aus dem durchaus nicht gesprochen werden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, dass —

Simon Rabens und Sophie Herz —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Joseph Höl
eingestellt seines vierzehn Jahre alt, Standes Rabens —
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Untertan des neuen Ehegatt., des
Königlichen Prenges seines frisch — Jahre alt, Standes
Rabens — zu Lippstadt wohnhaft, welcher
ein Untertan des neuen Ehegatt., des Kurfürstlichen Schieffers,
seines am — Jahre alt, Standes Freiherrn —
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Untertan des neuen Ehegatt., und
des Oppen Lohmuth schiff — Jahre alt,
Standes Königlich Prenges, zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein
Untertan des neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben sich vier Zeugen
unter den hierauf folgenden vier Zeugen unter den
Untertanen der Lande, welche abdrucken gegeben
und aufbewahrt werden, und unterschrieben —

Simon Rabens.

Sophie Herz

Franziska Herz

Julius Hellingrath

Wilhelm Schieffer

Gustav Sonnitus

Affinita

N° 28

Heirath

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert sechzig auf dem auf dem zweiten
Jahrtag sonnabends fällt mir, erschien vor mir Krefeld-Prengel-
liche Sekretär Schröder, Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der Königlich preußische Justiz —
schiff schiff — Jahre alt, geboren zu Krefeld
Regierungs-Departement Krefeld, Standes —
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, jähriger
Sohn des Justus Oppen Herz —
und der Anna Catharina Katherina Schieffer geborene und
wohnhaft zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, jähriger
gesetzlich ausgewandert und in gegenwärtig Krefeld
ansässig ist —

und die Kurfürstliche Gaffsen zweyzig Jahr —
Jahre alt, geboren zu Krefeld Regierungs-Departement
Krefeld, Standes Oppen —, wohnhaft zu Krefeld
Regierungs-Departement Krefeld, jährige Tochter des Oppen Gaffsen
und der Anna Raben, eine Untertanin und — wohnhaft
zu Krefeld Regierungs-Departement Krefeld, jährige Tochter des Oppen Gaffsen
ist ausgewandert und in gegenwärtig Krefeld ein-
wohnt.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, dass die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Krefeld — statt gehabt haben, nämlich die erste am
Vorabend und die andere am nächsten Montag vor dem —
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschoben, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Die im Lippischen Auftrag beauftragte Notarzts
die ich habe den Bräutigam und Braut
bekannt gemacht, die Lippische Auftragshandlung zu
zwey fünf auf die Geburt der Lande, seit wann
gleich zwey vier das Jelzen aufgeschaut
schiff zum —

Nº 19

Bürgermeisterei Kirchhof Kreis Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf.

B.

Heirath

Jahr

Personatus

und

Bürgerliche

Gassen.

Im Jahre einthalund achthundert fünfzig auf um geschah Ds.
heute Sonnabend um zehn Uhr, erschienen vor mir
Bürgermeister Kirchhof — Bürgermeister von Kirchhof
als Beamter des Personenstandes, der Joh. Personatus genannt sie-
ber — Jahre alt, geboren zu Düsseldorf

Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Braut
wohnhaft zu Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf, jähriger
Sohn des Mauritz Kirchhof Personatus und der
und der Elisabeth Gassen Hochzeitsbuch Düsseldorf wohnhaft zu Düsseldorf
wohnhaft zu Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf

und die Elisabeth Gassen genannt zu —
— Jahre alt, geboren zu Düsseldorf Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Bräutigam, wohnhaft zu Düsseldorf
Regierungs-Departement Düsseldorf, jährige Tochter des Johann Gas-
sen und der Maria Gassen Hochzeitsbuch Düsseldorf und wohnhaft
zu Düsseldorf Regierungs-Departement Düsseldorf, für die gesetzlich
unverheirathet und in gegenwärtiger Freiheit unverheirathet

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Kirchhof Statt gehabt haben, nämlich die erste am 15. Januar und die andere am 22. Januar Montag um den Monat —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind:

die im Kirchhof aufs. Landgericht unterstellt
a) oben bei Geburt der Sophia Lindner am 15. Januar
des Jahrs fünfzig auf 15. Januar aufgeschaut
Kirchhof fünf, b) oben bei Geburt der Sophia Lindner
am 22. Januar fünfzig um 15. Januar bei Kirchhof

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Joh. Lutz und Elisabeth Gassen —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Balthasar Groß
genannt Bräutigam — Jahre alt, Standes bürgerlich
zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., des
Griffen Witz genannt Bräutigam — Jahre alt, Standes
bürgerlich — zu Düsseldorf wohnhaft, welcher
ein Sohn des neuen Ehegatt., des Kloster Lutz genannt
Bräutigam — Jahre alt, Standes bürgerlich
zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatt., und
des Kloster Hochzeitsbuch Lutz — Jahre alt,
Standes Arbeiter — zu Düsseldorf wohnhaft, welcher ein
Sohn des neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen unter mittler-
mifser Elisabeth Gassen Bräutigam Witz und
der Kloster Hochzeitsbuch Lutz unterschrie-
ben.

Peter Lutz
Elisabeth Gassen
Witz Groß
Ih. Witz
Franziska Lutz
Kloster Hochzeitsbuch

Kirchhof

Bräutigam befindet sich Wimmer zwanzig jahre alt
Jahre aufzufinden knapp zu 20, aber der
Vater des Bräutigams ist Wimmer zwanzig
jahr nach Jäger aufzufinden knapp zu 20,
aber der Vater des Bräutigams ist Wimmer zwanzig
mittlerweile viele Jahre aufzufinden knapp zu 20,
der Wimmer siebzehn Jahre aufzufinden zwanzig
jahr zwanzig zwei — ferner ist Bräutigam aufzufinden
drei jahre zwanzig drei das der Bräutigam ist Wimmer
der Bräutigam aufzufinden zwanzig zwei —

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Bräutigam und Braut verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Wilhelm Müller
Bräutigam — Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Wuppertal wohnhaft, welcher ein Arbeiter de neuen Ehegatt, des Johann Scheidt
wob Scheidt zwanzig zwei — Jahre alt, Standes
Arbeiter — zu Wuppertal wohnhaft, welcher
ein Arbeiter de neuen Ehegatt, des Bräutigam Wuppertal Braut
fünfzig auf — Jahre alt, Standes Arbeiter,
zu Wuppertal wohnhaft, welcher ein Arbeiter de neuen Ehegatt und
des Bräutigam Pesch füfzig vier — Jahre alt,
Standes Arbeiter — zu Wuppertal wohnhaft, welcher ein
Arbeiter de neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir konzuraten, mittler-
weile der Bräutigam und der Braut den Pesch, unterstarkster Verlobungsunternehmer
so sein Unterschriften.

Peter Lennartz
Arbeiter Bräutigam

Josephine Heydau
Wilkensmüller

Johann Scheidt

Arbeiter Wuppertal

Bräutigam

Nº 30

Heirath

Bürgermeisterei Wuppertal Kreis Solingen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf um zehn Uhr, erschienen vor mir Wilhelm Joseph Wickelbusch Schröder, — Bürgermeister von Wuppertal als Beamter des Personenstandes, der Wilhelm Hindrichs zwanzig
fünf — Jahre alt, geboren zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal, Standes Arbeiter —
wohnhaft zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal, zwölf jähriger Sohn des Wilhelm Joseph aufzufinden Wuppertal Wilhelm Hindrichs Reinartz und der Elisabeth Gottliebe Hindrichs, tot, jetzt wohnhaft zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal —

und die Elisabeth Wilhelm Reinartz zwanzig im
Jahre alt, geboren zu Wuppertal Regierungs-Departement
Wuppertal, Standes arbeiter, wohnhaft zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal, zwölf jährige Tochter des Wuppertal Wilhelm Reinartz und der Elisabeth Gottliebe Reinartz, tot, jetzt wohnhaft zu Wuppertal Regierungs-Departement Wuppertal —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Wuppertal statt gehabt haben, nämlich die erste am fünft Januar zwanzig und die andere am zehn Januar zwanzig und die ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

a, in im Bräutigam Wuppertal Arbeiter mit dem 1.
den 1. Januar bis Bräutigam Wuppertal Arbeiter
wob Bräutigam aufzufinden Bräutigam zwanzig
2, aber der Vater des Bräutigam ist Wimmer
fünfzig bis Bräutigam aufzufinden zwanzig im 2, aber

№ 31

Bürgermeisterei Kreis Tolnigen Regierungs-Departement Düsseldorf.

B.

Heirath

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf den 10. April erschienen vor mir Wilhelm Joseph Höhne Sohn des Herrn Joseph Höhne und der Anna Maria Scherff Bürgermeister von Rüschendorf als Beamter des Personenstandes, der Johann Heinrich Hirsch einzige

und

Jahre alt, geboren zu Sonnigen Regierungs-Departement Rüschendorf, Standes Kirchhof wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, acht jähriger Sohn des Joseph Anton Stöckel und Julia Höhne und der Elisabetha Margaretha Höhne, letztere wohnhaft zu Sonnigen Regierungs-Departement Lippstadt, gegenwärtig ausscheidet und sie zusammen Heinrich einzige

und

drei

und

zwei

und

ein

und die Aufserin Scherff einzige im _____ Jahr alt, geboren zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Kirchhof, wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, sechs jährige Tochter des Joseph Anton Stöckel und der Elisabetha Margaretha Höhne, letztere wohnhaft zu Lippstadt Regierungs-Departement Lippstadt, gegenwärtig ausscheidet und sie zusammen Heinrich einzige

und

eins

und

zwei

und

ein

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von Rüschendorf statt gehabt haben, nämlich die erste am 10. März und die andere am 5. April vor neun Monaten _____ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Als für in Lippstadt auf der Grundstück Nr. 11 unter der Nummer 201 die Widmung der Gemeinde Lippstadt zu Heirath wurde auf 10. April auf offizielle Weise zum 10. April 1855 die Verheirathung der Joseph Hirsch und Anna Maria Scherff zu Lippstadt ausgeführt und die Heirath gesetzlich abgeschlossen

Einheit der zweien zum heiligen Tag der Heilfahrt.
Beispiel im Seignioratshaus Brüssel, wosam
der Sozialist an ein ein dem zweijährigen Jubiläum
aufgeschoben zweijährig geboren wurde und
seiner Mutter gebarne ist.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Vater Fröhner zu Aufseim Eherff —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Kirchherrn Markt*
Kreuzen zweijährig vier Jahre alt, Standes *Aufseim* —
zu Langenbach wohnhaft, welcher ein Lehrling der neuen Ehegatt., des *Johann Hellingrath* zweijährig vier
Jahre alt, Standes *Aufseim* — zu Langenbach wohnhaft, welcher
ein Lehrling der neuen Ehegatt., des *Johann Klein*, zweijährig vier
Jahre alt, Standes *Aufseim* —
zu Langenbach wohnhaft, welcher ein Sohn der neuen Ehegatt. und
des *Heinrich Dicht* zweijährig vier Jahre alt,
Standes *Aufseim* — zu Langenbach wohnhaft, welcher ein
Lehrling der neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Langenbacher und die
Vier Leute namentlich, der *Weltberühmte Landvogt*, mit
gegen eins am nächsten Vorfahrt ausgesandt sind,
Anwesende Zeugen aufzufordern. *Pater Käffner*
Wilhelm Käffner.
Johann Hellingrath
Johann Klein
Heinrich Dicht

Nº 98

Heirath

Bürgermeisterei *Kirchherr* Kreis *Tönisvorst*, Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahre eintausend achthundert Fünfzig auf um zehn auf zehn
Juli des Sonnabends auf Uhr, erschienen vor mir *Kirchherr*,

Johann Hellingrath Bürgermeister von *Kirchherr*,
als Beamter des Personenstandes, der *Johann Stüttgen* zweijährig
vier

Jahre alt, geboren zu *Mönchengladbach* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, Standes *Buer* —

wohnhaft zu *Mönchengladbach* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, vier jähriger
Sohn des *Johann Hellingrath*, *Johann Stüttgen* —

und der *Heinrich Dicht* Anna *Aufseim* Dommerich, beide
wohnhaft zu *Mönchengladbach* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, ferner

zweijährig vierjähig mit in gegenwärtige Heirath
vereint sind —

und die Anna *Aufseim* Dommerich zweijährig vier
Jahre alt, geboren zu *Zülpich* Regierungs-Departement

Düsseldorf, Standes *oppe* —, wohnhaft zu *Zülpich* Regierungs-Departement

Düsseldorf, vier jährige Tochter des *Heinrich Dicht*,
Anna Dommerich — und der

Heinrich Dicht Anna *Aufseim* Dommerich, beide
wohnhaft zu *Zülpich* Regierungs-Departement *Düsseldorf*, zweijährig
vierjähig mit in gegenwärtige Heirath ver-
eint sind —

Die selben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre

des Gemeinde-Hauses von *Kirchherr* *Mönchengladbach* statt gehabt haben, nämlich die erste am

fünften Sonntag nach und offen Samstag bis zum Sonntag und die
andere am sechsten und zweiten Sonntag bis zum Sonntag —

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß

mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung

zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das

sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

a) für den *Heinrich Dicht* auf die Langenbach achtjährig
aber bei Geburt in Buel, wo nunmehr fünfzehn
Jahre bis jetzt aufgeschoben zweijährig vier
Jahre alt, geboren zu *Tönisvorst* am 15. Juli 1853
aus dem Geburtsjahrhunderte der *Seignioratshaus*
seinen über die Geburt der *Landvogt* *Heinrich Dicht*

me. Einheit müsste jeder bestreben aufzufassen.
Drei Brüder sind in dem Doppelpaar zu bringen
müssen - welche Bezeichnung gleichfalls richtig
wäre, aber der Begriff Paartheit ist sehr
schwierig zu erläutern.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Aymar Strittgass, aus Anna Sophie von Baumerich

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Clementus Henr. Klemm*,
jung, zweiundzwanzig Jahre alt, Standes *Kübler*,
zu *Gießen* wohnhaft, welcher ein *Schuhmacher* de *n* neuen Ehegatt., des *Adolphus Klaas* zweiundzwanzig auf zweiundzwanzig Jahre alt, Standes *Arbauer*,
zu Gießen wohnhaft, welcher ein *Ufsmeyer* de *n* neuen Ehegatt., des *August Tönnes* zweiundzwanzig Jahren zweiundzwanzig Jahre alt, Standes *Kübler*,
zu Gießen wohnhaft, welcher ein *Schuhmacher* de *n* neuen Ehegatt., und
des *Adolph Klaas* zweiundzwanzig Jahren zweiundzwanzig Jahre alt,
Standes *Kübler*, zu Gießen wohnhaft, welcher ein
Schuhmacher de *n* neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Verlesung habe ich lange unterstellt das
aufzum h. Wieder bei Gießen zu verhandeln, und schlie-
ßlich Verlobung eingetragen und unterschrieben.

Doktor Strittgass

Anna Sophie von Baumerich

Georgius Kübler

Adolphus Klaas

Clementus Henr. Klemm

Hermann Kübler

August Tönnes

Adolph Klaas

Georgius Kübler

Nº 33

Heirath

Bürgermeisterei *Rüppich* Kreis *Potsdam* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig auf um zwölf und zwanzig
von *Frühmorgen* zehn Uhr, erschienen vor mir *Wilhelm Sti-
ppich* mit *Adolph Schröder* — Bürgermeister von *Rüppich*
als Beamter des Personenstandes, der *Georgius Clemm*, zweiundzwanzig
zweiundzwanzig Jahre alt, geboren zu *Gießen* auf
Regierungs-Departement *Coburg*, Standes *Arbauer*,

wohnhaft zu *Gießen* Regierungs-Departement *Coburg* zweiundzwanzig jähriger
Sohn des *Adolph Schröder* auf *Gießen* *Georgius Clemm*,
und der *Julia* auf *Gießen* *Georgius Clemm* *Adolph Schröder* wohnhaft zu *Gießen* Regierungs-Departement *Coburg*.

und die *Julia* *Carolina Link*, zweiundzwanzig zweiundzwanzig Jahre alt, geboren zu *Gießen* auf *Gießen* Regierungs-Departement *Gießen*, Standes *Arbauer*, wohnhaft zu *Gießen* Regierungs-Departement *Gießen* zweiundzwanzig jährige Tochter des *Georgius Stippich* *Julia Link* und der *Georgius Stippich* *Vogel* *Caroline Link* wohnhaft zu *Gießen* Regierungs-Departement *Gießen*, zweiundzwanzig Jahren zweiundzwanzig Jahren und in *Gießen* am *zweiten Februar* zweiundzwanzig Jahren zweiundzwanzig Jahren.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre des Gemeinde-Hauses von *Rüppich* auf *Gießen* statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten Februar und die zweite am dritten Februar *Georgius Stippich* anwesend, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, in *Gießen* auf *Gießen* *Georgius Stippich* anwesend ich
die Urkunde der Zeugen der *Georgius Stippich* auf *Gießen* auf *Gießen* *Georgius Stippich* anwesend.

B, in *Gießen* auf *Gießen* *Georgius Stippich* anwesend die *Georgius Stippich* anwesend.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Pollingien Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf den zweiten Oktober
November und zwanzigster Februar vorne im Rathaus von
Krefeld in der Provinz Westfalen im Regierungs-Departement Düsseldorf
wurde ich von dem Bürgermeister von Krefeld, Herrn
Friedrich Schmitz, gebeten, die Hochzeit eines
jungen Paars zu vollziehen, welches aus
Krefeld stammt, und da es sich um eine
Vereinigung handelt, welche die Ehe
der beiden Personen nicht bestreitet,
so habe ich sie ohne Einwendung
der betreffenden Parteien geheiratet.
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Linsk und Josephine Casper hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Friedrich Schmitz
E. Link, J. Link zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt - , des Johann Linsk zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt - , des Friedrich Schmitz zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt - , des Franz Busch, Krefeld zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt - , und des Johann Caspers Krefeld wohnhaft, Link Jahre alt, Standes Freiherr, zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Sohn de - neuen Ehegatt - zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich diese urkunde mit den
nunmehr bei mir vorliegenden Zeugen unterschrieben,
welche ich aufdrückt, unterzeichnet, und bestätigt,
dass dieselbe in der vorliegenden Form, bestätigt ist.

J. Klomw.

E. Link

J. Link

Johann Linsk

Friedrich Schmitz

Franz Busch

Johann Casper

G. F. Schmitz

Regierungs-Departement Krefeld, Standes Informant,
wohnhaft zu Krefeld auf Regierungs-Departement Krefeld, auf jähriger
Sohn des Johann auf Regierungs-Departement Krefeld Schmitz und der
wohnhaft zu Krefeld auf Regierungs-Departement Krefeld Friedrich Schmitz
wohnhaft zu Krefeld auf Regierungs-Departement Krefeld, informant
hierbei gesetzlich vereinigt und in gemeinschaftlich
verheirathet unwillig.

und die Friedrich Schmitz schwur hierbei gesetzlich und
Zwischenstand Johann auf Regierungs-Departement Krefeld, Standes Informant,
wohnhaft zu Krefeld auf Regierungs-Departement Krefeld, jährlinge Tochter des Friedrich Schmitz und der
Friedrich Schmitz auf Regierungs-Departement Krefeld Herr wohlgehabt
zu Krefeld auf Regierungs-Departement Krefeld Friedrich Schmitz ausgeschieden und so gesegnet ist. Hierauf unterschreibe
und die Zeugen sind

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Krefeld statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten und die andere am dritten November des Jahres Johann auf Regierungs-Departement Krefeld und die
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich dass
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

a) die im Spätjahr 1854 aufgetretene Hochzeit,
die ich im Gebetstext der Hochzeit am zweiten
November gemeinsam mit den Zeugen aufgefunden habe
in Johann auf Krefeld Friedrich Schmitz, Franz Busch, Johann Casper und Friedrich Schmitz auf
dem Gebetstext der Hochzeit am dritten November gemeinsam mit den Zeugen aufgefunden habe
in Johann auf Krefeld Friedrich Schmitz, Franz Busch, Johann Casper und Friedrich Schmitz auf

zunächst auf den Jäger, aufgefordert hießt bei
der bei demselben Verkündung des zweiten Ehejahrz-
tes Königlich preußischen Hofes zum Jäger
seiner Frau einen Brief, der sie aufgefordert habe
auf die Verkündigung der Sonntagsfeier.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Friedrich Schmidtsburg und Sophie Fackert

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Friedrich Heinrichs
fünfzig zwei Jahre alt, Standes Arbeiter zu Königlich wohnhaft, welcher ein Sohn, der neuen Ehegattin, des Friedrich Heinrichs
fünfzig Jahren, — Jahre alt, Standes Arbeiter zu Königlich wohnhaft, welcher
ein Sohn, der neuen Ehegattin, des Friedrich Heinrichs
zunächst zwei — Jahre alt, Standes Arbeiter zu Königlich wohnhaft, welcher ein
Sohn, der neuen Ehegattin, zu Königlich wohnhaft, welcher ein
Sohn, der neuen Ehegattin, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben wir uns nach
demselben zu schließen, welche Ankündigung
der vier Zeugen aufgestellt sind, und aufzuführen.

Friedrich Schmidtsburg

№ 35

Bürgermeisterei Rixdorf Kreis Potsdam Regierungs-Departement Düsseldorf.

Heirath

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf den zweiten Februar
vom Stoben Morgenzeit Uhr, erschienen vor mir Friedrich Schmidtsburg Bürgermeister von Rixdorf
als Beamter des Personenstandes, der Oskar Schorn Arbeiter vom
Aufführung Wohl fünfzig Jahre alt, geboren zu Niehl
Regierungs-Departement Cöln, Standes Angestellter
wohnhaft zu Königlich Regierungs-Departement Rixdorf, vierzig jähriger
Sohn des Friedrich Schmidtsburg Gastwirt Schorn,
und der Geppolda Auguste Kirsch, beide tot, jetzt
wohnhaft zu Niehl Regierungs-Departement Cöln,

und
Oskar
Schorn
und
Anna
Kunin
Meijer.

und die Anna Anna Meijer zunächst zwei
Jahre alt, geboren zu Königlich Regierungs-Departement
Rixdorf, Standes arbeiter, wohnhaft zu Königlich
Regierungs-Departement Rixdorf, vierzehn jährige Tochter des Friedrich Schmidtsburg
Meijer, und der Geppolda Anna Aufmann Schorn lebt wohnhaft
zu Königlich Regierungs-Departement Rixdorf, fünfzig jährig
wurde mit in zweiter Ehe zunächst zwei
Jahre alt,

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Rixdorf statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweiten Februar, zweit zwei Jahre vor dem zweiten Februar, und die
andere am zweiten Februar, zweit zwei Jahre vor
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

a, die in Rixdorf auf den zweiten Februar
zum ersten Mal die Gabilit des Landes, daß
Minnen zunächst auf den zweiten Februar aufge-
stellt fünfzig zwei Jahre alt ist der zweite
Begrüttung des Königlich zweiten Februar zweit
zwei Jahre vor dem zweiten Februar

83.
Heirath

zubau, d. h. bei beigemischten Unterküchen und
zum fünfzigsten Mal vor der Beistraße - Ge-
gippe zu Linnemannschen Gangerode, wovon
die Einrichtung von Pappfischen oft aufgeht.
Ist genug von Gebau worten, daß das
des Bräutis, Geschickten eingeschloßt steht und
Gosp unter mittlerer Fertig geöffnet sind,
etw. ein Bräutis aus dem jüller Heubehörde
der Oppern Münster, wovon die Fertig mit
die Einrichtung mittlerer Fertig geöffnet
ist.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Ursula Schorr und Anna Maria Preijer

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Jungen Antoni-
o wozu fünf Jahre alt, Standes Adelmann
zu Linnemann wohnhaft, welcher ein Kind der neuen Ehegatt., des Ju-
gen Pfeiffer, fiftz fünf Jahre alt, Standes
Friedrich zu Linnemann wohnhaft, welcher
ein Kind der neuen Ehegatt., des Jungen Schmidberg
fiftz fünf Jahre alt, Standes Adelmann Adelmann
zu Linnemann wohnhaft, welcher ein Kind der neuen Ehegatt. und
des Jungen Schorr fiftz minn Jahre alt,
Standes Adelmann, zu Linnemann wohnhaft, welcher ein
Kind der neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben die Zeugen mich
diesesjenigen zu öffnen zu lassen, und
auszählen, ob es sich um einen & ja, auch
verheirathet.

Johann Pfeiffer

Anna Maria Wmire

Franz Adelmann

Gerhard Pfeiffer

Johann Schmidberg

Johanna Pfeiffer

Johann

№ 36.

Bürgermeisterei Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fiftz 15. um sechs Uhr, erschienen vor mir Kreis Regierungs-Departement Düsseldorf, Friedrich Meij Bürgermeister von Kreis Regierungs-Departement Düsseldorf, Friedrich Meij zumal fiftz Jahre alt, geboren zu Linnemann Regierungs-Departement Düsseldorf, Standes Adelmann,

wohnhaft zu Linnemann Regierungs-Departement Düsseldorf, gross jähriger
Sohn des Friedrich Friedrich Meij und der Friedrich Eltern Maria Fidelis Kellergrath bish
wohnhaft zu Linnemann Regierungs-Departement Düsseldorf Friedrich Gejorat wurde zum zweyundfünfzigsten Jahre und

und die Josephine Abel zumal fiftz Jahre alt, geboren zu Kreis Regierungs-Departement
Düsseldorf, Standes Adelmann, wohnhaft zu Linnemann Regierungs-Departement Düsseldorf, zwey jährige Tochter des Friedrich Gejorat
und der Friedrich Eltern Magdalena Schaaf bish wohnhaft
zu Linnemann Regierungs-Departement Düsseldorf Friedrich Gejorat wurde zum zweyundfünfzigsten Jahre und

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von Kreis Statt gehabt haben, nämlich die erste am
zweyten und die andere am fünften Januar zwey Monate
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschoben, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Es ist im fünften Januar zwey Monate
aber bei Geburt des Bräutis aus, ist gegen-
wohl zumal fiftz des Jahrs ausgeschoben,
Friedrich zumal zwey ist geboren zu Linnemann, und
Anna ausgeschoben zu Kreis ausgeschoben, Friedrich zumal

Nº 37

Bürgermeisterei Kirchhof Kreis Tönisvorst Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf dem Friedhofen vor
der Vorstadt zu Kirchhof Uhr, erschien vor mir Kirchhof Ju-
ppi, wohnhaft Schmidtsberg Bürgermeister von Kirchhof
als Beamter des Personenstandes, der Johann Schmidtsberg Jupp
fünfzehn Jahre alt, geboren zu Zümmel
Regierungs-Departement Hövel, Standes Arbeiter wohnhaft zu Zümmel jähriger
Sohn des Anton Antonius Schmidtsberg und der Elisabeth Anna wohnhaft zu Zümmel Regierungs-Departement Hövel

und die Jupp Wiedenbrück Jupp, Jupp
Jupp, geboren zu Kirchhof Regierungs-Departement
Hövel, Standes Arbeiter wohnhaft zu Zümmel
Regierungs-Departement Hövel, zwölf jährige Tochter des Anton Antonius
Eltern Wiedenbrück und der Elisabeth Anna zu Zümmel Regierungs-Departement Hövel, Jupp bei Zümmel
wurde am 15. Februar in Zümmel verheirathet.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses von Kirchhof Statt gehabt haben, nämlich die erste am 15. Februar und die andere am 16. Februar und die dritte am 17. Februar das ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Sei im Juppischen Aufseher Landbuch als 17. Februar
bis zur Leinwand aus der Wohnung eines Jupp
die Sache aufgeschrieben genug, bei welcher die vier
Zeugen bei Leinwand aus der Wohnung des Jupp
die Wohnung genug nun das Jupp aufgeschrieben
genug sind, da werden sich Wohnung Jupp auf

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Plenumma maip. dñi. Provin. Abel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Jupp
zweyundzwanzig Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Zümmel wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt, des Johann Schmidtsberg Jupp
zweyundzwanzig Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Zümmel wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt, des Johann Schmidtsberg Jupp
zweyundzwanzig Jahre alt, Standes Arbeiter
zu Zümmel wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt, und
des Johann Schmidtsberg Jupp zweyundzwanzig Jahre alt,
Standes Arbeiter, zu Zümmel wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich Long an unter und aus-
zuführen bei Eltern der Eheleute, welche schließlich
Vierfahnschein aufzuführen zu sein bestimmt.

Johann Stoy
Kopiuor Obnl.
Freudrich Moß
Wilhelmine Helleweg
Friedrich Marij.

Franziska Beckhoff
Joh Wilhelm Vanacker
Peter Creutz

Jupp

der Lippe aufgeschrieben sinngemäß auf 3, aber bei der
der Großurkunde des Einigungsvertrages mit dem Rheinbund.
die hiesige Pfarrkirche von Lippe aufgeschrieben ist auf
gezeichnet ein geschwörtes 4, also das hat die Geist-
lichkeit des Einigungsvertrages nicht die Lippe aufgeschrieben
sondern die Lippe bei den Lippen aufgeschrieben heißt es
wie ich die hiesige Pfarrkirche des Einigungsvertrages
nicht schreibe, also wennen sinngemäß von Lippe
aufgeschrieben gesagt ist, dass es eben in der Kirche geschwör-
mellen bei Einigung nicht die Lippe aufgeschrieben ist
wie Lippe aufgeschrieben heißt es, aber das
die Lippe ist eben die Einigung soll mindestens
Kirche nicht geschwörte Lippe aufgeschrieben heißt es
dass die Lippe aufgeschrieben Lippe und gesagt ist

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Schmidberg und Joseph Wiedenbrück

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Wilhelm Denner*
mit sinngemäß vier Jahren alt, Standes *Kirche*
zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein Sohn unter de ^{neuen} Ehegatt., des *Wilhelm Schlosser*,
mit sinngemäß vier Jahren alt, Standes *Kirche*
Lippstadt zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher
ein Sohn unter de ^{neuen} Ehegatt., des *Joseph Wiedenbrück*,
mit sinngemäß vier Jahren alt, Standes *Kirche*
zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein Sohn unter de ^{neuen} Ehegatt., und
des *Joseph Wiedenbrück* mit sinngemäß vier Jahren alt,
Standes *Kirche* zu *Lippstadt* wohnhaft, welcher ein
Sohn unter de ^{neuen} Ehegatt., zu sein erklären.

Nach geschehener Vorlesung haben wir Lösung wunder mit
Aussprache der Eltern der beiden, welche vorlie-
ber Anhörung durchgeführt sind, fortgesetzt.

Peter Schmidberg
Joseph Wiedenbrück
Wilhelm Denner
Wilhelm Schlosser
Peter Wiedenbrück
Joseph Wiedenbrück

R. Lippstadt

Nº 38

Heirath

Bürgermeisterei *Lippstadt* Kreis *Lippstadt* Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundvierzig auf um zwei Uhr nachts
nachmittags sich Uhr, erschien vor mir *Wilhelm*
Pfarrkirche *Schroeder* Bürgermeister von *Lippstadt*
als Beamter des Personenstandes, der *Friedrich Jonas* sinngemäß
zwey _____ Jahre alt, geboren zu *Lippstadt*
Regierungs-Departement *Lippstadt*, Standes *Kirche*
wohnhaft zu *Lippstadt* Regierungs-Departement *Lippstadt*, zwölf jähriger
Sohn des *Friedrich Jonas* und der *Friedrich Jonas*
und der *Friedrich Jonas* Anna Maria Barbara Tambach geborene *Thiedewig*
wohnhaft zu *Lippstadt* Regierungs-Departement *Lippstadt*

und die Anna Barbara Thiedewig sinngemäß vier
Jahre alt, geboren zu *Lippstadt* Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes *opm* wohnhaft zu *Lippstadt*
Regierungs-Departement *Lippstadt*, zwölf jährige Tochter des *Friedrich Jonas*
in *Lippstadt* und der *Friedrich Jonas* Barbara geborene *Thiedewig*
zu *Lippstadt* Regierungs-Departement *Lippstadt*, zweitgeborene
und die Anna Barbara in sinngemäß vier Jahren sinngemäß

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Lippstadt* statt gehabt haben, nämlich die erste am
fünften _____ und die andere am ^{nächsten} Sonntag ^{am} Monat _____
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A) die im folgenden besprochen werden.
die 1) ist Gebot des Einigungsvertrages, dass mindestens
fünf Joseph aufgeschriebene Lippen
sinngemäß vier Jahren alt, die
mindestens sinngemäß vier Jahren alt, die
mindestens sinngemäß vier Jahren alt, die
mindestens sinngemäß vier Jahren alt,

№ 39

Bürgermeisterei Rippey Kreis Polenien Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf den Freitag vor dem zweiten Sonnabend des Monats Mai, erschien vor mir Bürgermeister von Rippey, als Beamter des Personenstandes, der Rippey Polenien am 21. Jahr alt, geboren zu Küchelhoven.

Regierungs-Departement Cöln, Standes Freiherr wohnhaft zu Zinnig im Regierungs-Departement Lippstadt und jähriger Sohn des Johann Höriger und der Elisa Correli ist Rippey und wohnhaft zu Zinnig im Regierungs-Departement Lippstadt, freibei zufürstlich ausgesandt und in gegenwärtige Zinnig am 11. April

und die Pastor Höriger Zinnig

Jahre alt, geboren zu Zinnig im Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Vogelsanger, wohnhaft zu Zinnig im Regierungs-Departement Lippstadt, mind. jährige Tochter des Peter Höriger und der Anne Barbara Barth ist Rippey und wohnhaft zu Zinnig im Regierungs-Departement Lippstadt und jährig ausgesandt und in gegenwärtige Zinnig am 11. April

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwähnung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von Rippey statt gehabt haben, nämlich die erste am

11. Mai und die andere am 18. Mai vor dem Pommer und die

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, die in Rippey auf dem Griffel verhandelt, aber in Rippey bei Leib mit Wittum ist, bei Rippey auf dem Griffel Rippey auf Leib, bei Rippey auf dem Griffel bei Leib in Zinnig und Rippey auf dem Griffel bei Leib in Zinnig Küchelhoven, aber in Rippey bei Leib in Zinnig

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Grimm Jonas und Anne Sophie Zinnig hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Rippey Zinnig Jahre alt, Standes Polenien zu Zinnig wohnhaft, welcher ein Schmiede der neuen Ehegatt., des Wilhelm Schorr Jahre alt, Standes Polenien H. Jonas, Jahre alt, Standes Polenien zu Zinnig wohnhaft, welcher ein Schmiede der neuen Ehegatt., des Peter Höriger, Jahre alt, Standes Polenien Gottliebe Jahre alt, Standes Polenien zu Zinnig wohnhaft, welcher ein Thinner der neuen Ehegatt. und des Peter Höriger Jahre alt, Standes Polenien zu Zinnig wohnhaft, welcher ein W. Rißler der neuen Ehegatt. zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich lange und das Rippey auf den Griffel bei Leib, mit Wittum und Leib auf dem Griffel bei Leib, unterzeichnet, auf Leib und Leib bei Leib Zinnig Rippey Zinnig

Grimm Jonas
Grimm
Peter Höriger
Wilhelm Schorr
Peter Höriger
Wilhelm Rißler
Rippey

der Männer kriefft auf das Paar nicht offen
dass kriefft nicht.

Heirath

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Wilhelm Kring aus Gießen Oberbürger

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Gottlieb Schmitz~~
~~Kriefft~~ — Jahre alt, Standes ~~Handwerker~~
zu ~~Einrichshof~~ wohnhaft, welcher ein ~~Schmiede~~ de - neuen Ehegatt., des ~~Sohn~~
~~Gottlieb Kriefft~~ minx — Jahre alt, Standes
~~Arbeiter~~ — zu ~~Einrichshof~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Schmiede~~ de - neuen Ehegatt., des ~~Gottlieb Schmitz~~
~~Kriefft~~ — Jahre alt, Standes ~~Handwerk~~
zu ~~Einrichshof~~ wohnhaft, welcher ein ~~Schmiede~~ de - neuen Ehegatt., und
des ~~Sohnes~~ ~~Gottlieb~~ minx — Jahre alt,
Standes ~~Handwerk~~, zu ~~Einrichshof~~ wohnhaft, welcher ein
~~Schmiede~~ de - neuen Ehegatt., zu sein erklärt.

Nach geschehener Verlesung haben die Zeugnister mit den
Händen des Pflebers die Einrichung am ~~10~~
11. Mai. 1810 hier unterschrieben, welche als Gültigkeit
auszuführen ist, unter Aufsicht des —

Wilhelm Kring

Oberbürgermeister

Peter Schreyer

Gottlieb Schmitz

Wilhelm Kriefft

Gottlieb Kriefft

Gottlieb Schmitz

Wilhelm Kring

Nº 40

Heirath

Bürgermeisterei ~~Kriefft~~ Kreis ~~Tolingen~~, Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig auf den zweyundvierzigsten Februar erschien vor mir ~~Wilhelm~~
~~Kriefft~~ mit allen Titeln Stadtdor Bürgermeister von ~~Kriefft~~
als Beamter des Personenstandes, der ~~Wilhelm~~ Schmitz, Sohn
des ~~Wilhelm~~ Schmitz, geboren zu ~~Löbau~~ —
Regierungs-Departement ~~Löbau~~ —, Standes ~~Handwerk~~ des ~~Handwerks~~
wohnhaft zu ~~Löbau~~ — Regierungs-Departement ~~Löbau~~ —, zwölf jähriger
Sohn des ~~Wilhelm~~ Schmitz, geboren zum ~~10~~ Februar ~~1808~~ und der ~~Anna~~ Schmitz, geborene ~~Kriefft~~
wohnhaft zu ~~Löbau~~ — Regierungs-Departement ~~Löbau~~ —, ~~Handwerk~~
sofort unverzagt aus in gesetzlichem Stande
verheirathet

und die ~~Wilhelmine~~ Kupfernickt, geboren am
Jahre alt, geboren zu ~~Kriefft~~ Regierungs-Departement
~~Lippstadt~~, Standes ~~opfer~~ —, wohnhaft zu ~~Kupfernickt~~
Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~, zwölf jährige Tochter des ~~Kupfernickt~~ und
~~Wilhelm~~ Kriefft ~~Wilhelm~~ Kupfernickt — und der
~~Wilhelmine~~ Kupfernickt, geborene ~~Eckhöfer~~, beide wohnhaft
zu ~~Kupfernickt~~ Regierungs-Departement ~~Lippstadt~~, ~~Handwerk~~
sofort unverzagt aus in gesetzlichem Stande
verheirathet —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthürre
des Gemeinde-Hauses von ~~Kriefft~~ Löbau — statt gehabt haben, nämlich die erste am
10. Februar — und die
andere am ~~10~~ Februar ~~1810~~ vor dem Monat
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

a, die in ~~Krieffts~~ Auftrag erledigt werden soll
aber der Geldes für ~~Kriefft~~ und ~~Wilhelmine~~ Kriefft
hat sich aus ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~
Kriefft fünf.

b, die ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~ aus ~~Kriefft~~ ~~Kriefft~~
wurde, um ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~
auf ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~ auf ~~Kriefft~~

Herbeigewinnt mi lich, wenn ich den Bräutigam
zum um grüfften kann aufgeschrieben zu sein.
Künftig geboren werden darf keiner unter uns
solche offensichtliche geöffneten sind, so ein Brä-
utigam, der überwiegend vermählt ist.
Doch vom Anfang auf ist es unmöglich über solche
geöffnete Heirathen zu kündigen, so lange
diese

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Kondrich und Sophie Anna Hufschmied

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Werüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Bräutigam dor-
ner, ~~so wie~~ ~~zwei~~ ~~zwei~~ Jahre alt, Standes ~~christian~~
zu Lötz, wohnhaft, welcher ein ~~Leibherr~~ der neuen Ehegatt ~~des~~, des ~~so~~
~~zum Bräutigam~~ Hanses, künftig ~~zwei~~ Jahre alt, Standes
~~christian~~
zu Lötz, wohnhaft, welcher
ein ~~Leibherr~~ der neuen Ehegatt ~~des~~, des ~~Joseph~~ Hufschmied
~~so wie~~ ~~zwei~~ ~~zwei~~ Jahre alt, Standes ~~christian~~
zu Lötz, wohnhaft, welcher ein ~~Leibherr~~ der neuen Ehegatt ~~und~~, und
des ~~so wie~~ ~~zwei~~ ~~zwei~~ Jahre alt, Standes ~~christian~~
zu Lötz, wohnhaft, welcher ein ~~Leibherr~~ der neuen Ehegatt ~~zu sein erklärt.~~

Nach geschehener Vorlesung haben sich
Widmungen für Thüller, der Knecht und
die als Zeugen aufgerufen zu sein,
abzupräparieren.

*Wilhelm Kondrich
Wilhelmine Hufschmied
I. M. Zieppen
Ulrich Großvater Hufschmied
Elis. Oechsner*

*Pet. W. Janzen
Josephine Küppen
Pet. Jacob Stassen*

J. F. J. F. F. F.

B. Seirath

Nº 41.

Bürgermeisterei *Rippeff* Kreis *Göttingen*, Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig auf am zweyzigsten Februar, vor
meinem Amtssitz hier *Rippeff* vor mir *Rippeff*, Bürgermeister von *Rippeff*
als Beamter des Personenstandes, der *Josephine Wagenknecht* zwanzig
Jahre alt, geboren zu *Osterholz*,
Regierungs-Departement *Lippstadt*, Standes *Rippeff*
wohnhaft zu *Osterholz*, Regierungs-Departement *Lippstadt*, ~~so wie~~ ~~jähriger~~
Sohn des *Adolfus Wagenknecht* Adam Joseph Adolphus *Wagenknecht*
und der *Sophia Anna Margaretha Pilgram* wohnhaft
wohnhaft zu *Osterholz*, Regierungs-Departement *Lippstadt*, ~~so wie~~
geöffnet, unverändert und in ganz richtige Form
ausfällig und

und die *Emilia Hörsch* zwanzig Jahre
Jahre alt, geboren zu *Marsdorf*, Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes *opm*, wohnhaft zu *Marsdorf*,
Regierungs-Departement *Lippstadt*, ~~so wie~~ ~~jährige Tochter des~~ *Robert Faber*
Josephine Hörsch *Marsdorf* und der
geöffnet, *Anna Maria auf der Lendenweg* bish wohnhaft
zu *Rippeff*, Regierungs-Departement *Lippstadt*, ~~so wie~~
unverändert und in ganz richtig. Form
ausfällig und

Dieselben haben mich aufgesordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Rippeff*, *Osterholz* statt gehabt haben, nämlich die erste am
fünften Donatus, ~~so wie~~ ~~zweiter~~ Donatus *Hufschmied* und die
andere am ~~zweiter~~ ~~so wie~~ ~~dritter~~ Donatus *Kondrich*,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Zene Urkunden sind:

a) die in Rippeff auf der Landstraße
vor dem Gebiet der Landes, auf dem *Weg*, *Landstrasse*
zwischen *Br. J. F. J. F. F.* und *W. J. F. F. F.* *Rippeff* aufgeschrieben ist, in
Br. J. F. J. F. F. *Rippeff* aufgezogenen *Weg* und *W. J. F. F. F.*
W. J. F. F. F. *Rippeff* auf *W. J. F. F. F.* *Rippeff* *W. J. F. F. F.*

ausserm. Zglaube, wonach der Bräutigam am 20.
Juli des vorstehenden Jahres aufgeschaut hat, hieß j.
und geboren wurde mit dem Namen von Schmitz,
ist d) vom Erbauermeister zu Bergneustadt und
z) Lehrer von Unterrichts-Klasse über die Schule
falls erhaben Erbauermeister zu Bergneustadt

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Wagenknecht am Samstag 26.05.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des *Georgius Schmidt*
Kippitz — Jahre alt, Standes *Lehnschreiber*
zu *Bergneustadt* wohnhaft, welcher ein Lehrling deⁿ neuen Ehegatt^e, des *Leopoldus Pauli*
Klemm — jungen *Kippitz* — Jahre alt, Standes
Ahnen — zu *Bergneustadt* wohnhaft, welcher
ein Lehrling deⁿ neuen Ehegatt^e, des *Leopoldus Pauli*
Klemm — Jahre alt, Standes *Ahnen* —
zu *Bergneustadt* wohnhaft, welcher ein Lehrling deⁿ neuen Ehegatt^e und
des *Friedrichus Bonner* — jungen *Kippitz* — Jahre alt,
Standes *Ahnen* — zu *Bergneustadt* wohnhaft, welcher ein
Lehrling deⁿ neuen Ehegatt^e, zu sein erklärten.

Nach geschehener Vorlesung haben sich Longmannus mit dem
eigenen Bruder zu Bergneustadt, welche allein
die Verlobung aufgenommen, so für, ausgeschriebe-

Johann Wagenknecht

A. M. Georg
H. J. Georg

Gustav Sonnenschein

Carl Schmitz

Edward Pauli

Friedrich Bonner

Kippitz

Nº 48.

Heirath

Bürgermeisterei *Briepkampf* Kreis *Totenhausen* Regierungs-Departement *Düsseldorf*.

Im Jahre eintausend achtundsechzig auf den zehnsten Novembris anno ist d^r Uhr, erschienen vor mir *Briepkampf* Jo-
sep bis ulius Kippitz, Bürgermeister von *Briepkampf* als Beamter des Personenstandes, der *Friedrich Werner* jungen *Kippitz*

Jahre alt, geboren zu *Zumpe*

Regierungs-Departement *Kappeln*, Standes *Kirchen*
wohnhaft zu *Briepkampf* Regierungs-Departement *Kappeln* jähriger
Sohn des *Georgius Schmidt* *Bergneustadt* *Werner*,
und der *Georgius Schmidt* *Bergneustadt* *Werner* jähriger Sohn
wohnhaft zu *Zumpe* Regierungs-Departement *Kappeln*

und die *Griffitha Klemm* jungen *Kippitz*
Jahre alt, geboren zu *Briepkampf* Regierungs-Departement
Kappeln, Standes *ofu* —, wohnhaft zu *Briepkampf*
Regierungs-Departement *Kappeln*, jährige Tochter des *Leopoldus Pauli*
Klemm — und der
Georgius Schmidt *Bergneustadt* *Kippitz* — wohnhaft
zu *Briepkampf* Regierungs-Departement *Kappeln*, Tochter jährige
Kippitz *Werner* und die *Georgius Schmidt* *Kippitz* ein-
jährig und.

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Briepkampf* Statt gehabt haben, nämlich die erste am
vorigen — und die
andere am *Georgius Schmidt* *Zumpe* —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschoben, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

A, bei *Georgius Schmidt* *Bergneustadt*
V. aber bei *Georgius Schmidt* *Zumpe* am 10. Januar
jungen *Georgius Schmidt* *Bergneustadt* *Kippitz*
am 10. über bei *Georgius Schmidt* *Zumpe* *Kippitz*
Kippitz jungen *Georgius Schmidt* *Zumpe* *Kippitz*
jungen *Georgius Schmidt* *Zumpe* *Kippitz*

№ 43

Dörgermeisterei Kreis Polnitz Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig auf am 15. Februar zwanzigfünf
Vorwärts Aufstellung fuhrt bei Uhr, erschienen vor mir Wolfgang Hoffmann
Kaufmann Schmid Bürgermeister von Kreispolz
als Beamter des Personenstandes, der Wolfgang Schmid Drengeburg
Wolfgang Schmid geboren 1812 in Drengeburg
30. März. — Jahren, 33 Jahre alt, geboren zu Drengeburg
Regierungs-Departement Hoffmann, Standes Arbeiter
wohnhaft zu Kreispolz — Regierungs-Departement Hoffmann 30 jähriger
Sohn des Wolfgang Schmid Drengeburg und der Wolfgang Schmid
und der Wolfgang Schmid geborene Wolfgang Schmid wohnhaft zu Drengeburg
Regierungs-Departement Hoffmann

und

Wolfgang
Tamper.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Wolfgang Schmid und Sophie Schmid,

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Jakob Schmid
Wolfgang — Jahren, Standes Arbeiter.

zu Kreispolz wohnhaft, welcher ein Schmid de neuen Ehegatt, des Wolfgang
Wolfgang — Jahren, Standes Arbeiter.

zu Kreispolz wohnhaft, welcher ein Schmid de neuen Ehegatt, des Wolfgang
Wolfgang — Jahren, Standes Arbeiter.

zu Kreispolz wohnhaft, welcher ein Schmid de neuen Ehegatt, und
des Wolfgang — Jahren, Standes Arbeiter.

zu Kreispolz wohnhaft, welcher ein Schmid de neuen Ehegatt, zu Kreispolz — Jahren, Standes Arbeiter.

Wolfgang — Jahren, der neuen Ehegatt zu sein erklärt.

Nach geschehener Verlesung Gaben für Wolfgang mehrere Zeugen aus, auf die
sich Wolfgang zu Kreispolz wohnt, welche ebenfalls
Ankündigung gemacht haben, dass sie, unterstellt
werden.

Wolfgang Schmid.

Wolfgang Schmid

Jakob Schmid

Peter Schmid

Wolfgang Schmid

Johann Lang

Wolfgang Schmid

und die Wolfgang Schmid zwanzig auf
— Jahren, geboren zu Kreispolz Regierungs-Departement
Kreispolz, Standes Arbeiter, wohnhaft zu Kreispolz —
Regierungs-Departement Kreispolz, 30 jährige Tochter des Wolfgang Schmid woh-
nende Wolfgang Schmid Tamper, und der
wolfgang schmid gebürgte von Kreispolz wohnhaft zu Kreispolz —
Regierungs-Departement Kreispolz, 30 jährige
gesetzlich verheirathet zu Kreispolz —

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Kreispolz — Polnitz statt gehabt haben, nämlich die erste am
15. Februar vor dem Wolfgang Schmid und die andere am 15. Februar vor dem Wolfgang Schmid —
dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

- a) die in Kreispolz auf Wolfgang Schmid verlobt ist und
die vor der Wolfgang Schmid zur Verlobung, mit
Wolfgang Schmid zwanzig bei Wolfgang Schmid —
haben —
- b) die Wolfgang Schmid verlobt ist und

Ratze, als der zu dem Personenstande, bestimmt
dieser Eheschließung ob wohhaft befindliche Einwohner
Beispiel bei Lippstadt und Krefeld, nachdem die
Bürgerschaften von zweifellosen Ehegatten aufgenommen haben
drei zwanzig geboren werden kann, sofern sie
durchaus nicht falsches Zeugnis abgeben sind. Wenn
dieselbe als bei Krefeld, bei Lippstadt und Elberfeld,
gewesen, wenn die Bürgerschaften die Eheschließung nicht
durchaus bestätigt haben, so ist es zweifellos, dass
nachdem die Bürgerschaften bestätigt haben, dass die
Eheschließung bestätigt ist, dass die Bürgerschaften, nach
dem dies geschehen ist, eine ehegattliche Beziehung aufgenommen
haben. Dagegen ist es zweifellos, dass die Bürgerschaften
die Eheschließung bestätigt haben, dass die Bürgerschaften
die Eheschließung bestätigt haben.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Zum Erschließungsbuch und Ehebuch für Tönies

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Joseph Pabst
mehrj. eines _____ Jahre alt, Standes Krefeld
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Erbunterdecker des
Herrn Joseph Pabst mehrj. zum _____ Jahre alt, Standes
Krefeld zu Lippstadt wohnhaft, welcher
ein Erbunterdecker des neuen Ehegatten, des Joseph Pabst mehrj.
mehrj. _____ Jahre alt, Standes Krefeld
zu Krefeld wohnhaft, welcher ein Erbunterdecker des neuen Ehegatten, und
des Krefelder Eichenberg, mehrj. aufs _____ Jahre alt,
Standes Krefeld, zu Krefeld wohnhaft, welcher ein
Erbunterdecker des neuen Ehegatten zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung habe ich long umher und dan
nips zu Lippstadt, zu Lippstadt Eichenberg des
Pabst, welche abhört, verabschiedet und auf
zur jahrs. Aufsichtsstelle.

Joh. Baptist Drengeburg
Georgius Jourlin
Justus Lippst.
Joseph Pabst

№ 44.

Bürgermeisterei Krefeld Kreis Viersen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundfünfzig wußt um vier Uhr nach
der Mittagszeit Frau — Ihr, erschienen vor mir Bürgermeister
Friedrich Wiedeler, Bürgermeister von Krefeld
als Beamter des Personenstandes, der frischw. Büffeln Engels zum
31. Januar _____ Jahre alt, geboren zu Lippstadt
Regierungs-Departement Lippstadt, Standes Krefeld, frisch
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Lippstadt, groß jähriger
Sohn des Krefelder Frischw. Konservator Peter J. Engels
und der Krefelder Würthhoff, aus Lippstadt, kath.
wohnhaft zu Brüggen Regierungs-Departement Lippstadt, frisch
wohnhaft auswährend aus in gesammelte Konserven
wissentlich

und die Büffeln Wiedeler zwanzig fünf
Jahre alt, geboren zu Brüggen Regierungs-Departement
Lippstadt, Standes auf —, wohnhaft zu Lippstadt
Regierungs-Departement Lippstadt, groß jährige Tochter des Krefelder
Fräulein Anna Maria Anna Maria Wiedeler und der
Konservator Joseph Lippstadt, Anna Maria Wiedeler wohnhaft
zu Brüggen Regierungs-Departement Lippstadt wohnhaft, frisch
wohnhaft auswährend aus in gesammelte Konserven
wissentlich

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Krefeld statt gehabt haben, nämlich die erste am
1. Februar _____ und die andere am zweiten Februar mehrj. _____
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Auflorderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, bezichtigweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Die beigebrachten Urkunden sind aus
Krefeld aus der Erschließungsbüro Krefeld
zum 1. Februar abgeleitet, aber die Bürgerschaften
bestätigen dass jenseits aufs fünf bis sechs
aufgetauchten gründlich mehrj. zum zweiten Februar
aus der Bürgerschaft Krefeld die Erschließung

Gemeinde, wovon ich die Landt von vor dem zwey-
und zwey nachfolgenden fünfzig bei geboren
werden aus zu Pfalz, gefürbbar ist.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Friedrich Wilhelm Engels und Wilhelmine Barthmann

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Worüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des Carl August,
Engels zweyundfünfzig Jahre alt, Standes Kaufmanns
zu Pfaffenhofen wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt, des Carl
Pauls zweyundfünfzig Jahre alt, Standes
Kaufmanns zu Pfaffenhofen wohnhaft, welcher
ein Bruder de neuen Ehegatt, des Julius Engels zwey-
und zwanzig Jahre alt, Standes Kaufmanns
zu Pfaffenhofen wohnhaft, welcher ein Sohn de neuen Ehegatt, und
des Kaufmanns Becker zweyundzwanzig Jahre alt,
Standes Kaufmanns zu Pfaffenhofen wohnhaft, welcher ein
Sohn de neuen Ehegatt, zu sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung führe ich lange anander mit
den vier vor den Parteien die Verkündigung auf
zu erstlich Pfarrsag und zweitlich Leutkirch und
abzufertigen. Friedrich W. Engels

Wilhelmine Barthmann

Peter Jak. Engels.

Peter Barthmann.

C. August Engels.

Carl Pauls

Julius Engels

Joachim Becker

Friedrich

Nº 45.

Heirath

Bürgermeisterei Pfaffenhofen Kreis Pfaffenhofen Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig vorf. um sieben Uhr im Kaufhaus in
gerader Kaufstraße nur Uhr, erschienen vor mir Broßling
Zunftmeister Oberholzer, Bürgermeister von Pfaffenhofen
als Beamter des Personenstandes, der Carl Gößling zweyundfünfzig Jahre alt, geboren zu Pfaffenhofen

Regierungs-Departement Kaufmanns, Standes Kaufmanns
wohnhaft zu Pfaffenhofen Regierungs-Departement Kaufmanns jähriger
Sohn des Kaufmanns Julius Gößling und der Kaufmanns Kornelius Böckel
wohnhaft zu Pfaffenhofen Regierungs-Departement Kaufmanns fünfzig Jahre alt, geboren zu Pfaffenhofen
und die (Anna) Sophie Preis zweyundzwanzig Jahre alt, geboren zu Pfaffenhofen Regierungs-Departement

Kaufmanns, Standes frau, wohnhaft zu Pfaffenhofen
Regierungs-Departement Kaufmanns jährige Tochter des Kaufmanns Julius Gößling und der
Kaufmanns Julia Böckel zweyundzwanzig Jahre alt, wohnhaft zu Pfaffenhofen Regierungs-Departement Kaufmanns fünfzig Jahre alt, geboren zu Pfaffenhofen

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von Pfaffenhofen — Statt gehabt haben, nämlich die erste am
sofort zweyundfünfzig Jahre alt und die
andere am zweyundfünfzig Jahre alt
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Ob, für im Pfaffenhofen Kaufhaus wohnhaft
aber für Geburt des Kindes, seit Wohnungsfest
zweyundfünfzig das Pfaffenhofen auf Pfaffenhofen Pfaffenz
lebend.

Ob, für Geburtsort Pfaffenhofen aber für Geburt

Carl
Gößling

und

Anna
Sophie
Preis

Bei Beurtheilung war zum ein Bräutigam der
Gebürg-Plätzler des Bürgermeisterei Lippstadt,
welcher immer freiherrlich hieß, und
der zweite der Bräutigam war vorher, jetzt nun
er kan als Herr Bürgermeister zu Lippstadt
unter den Bürgern hieß, und später hieß er
der Herr Bürgermeister zu Lippstadt, aber der Gebürg-Plätzler
wurde er nicht, und zwar für einen anderen
Personen und Göttingen zu Lippstadt - Wenn
Kleßling verlobt war, so daß er war, ob
er hieß, und später hieß er nicht der Herr Bürger
zu Lippstadt, und wurde dann der Herr Bürger
zu Lippstadt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — und da jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Rosel Götting und Rosina Thiel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Vorüber ich gegenwärtige Urkunde errichtet habe in Gegenwart des ~~Gesetz-Gef-~~
~~fers~~ ~~zunächst~~ ~~zum~~ ~~Jahre~~ ~~Standes~~ ~~habe~~
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Ehemann de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~des~~ ~~habe~~
Johann Ottmann ~~zunächst~~ ~~zum~~ ~~Jahre~~ ~~Standes~~
Geburtsdatum ~~zu~~ Lippstadt wohnhaft, welcher
ein Ehemann de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~des~~ ~~habe~~ Johann Ottendorf,
zunächst ~~zum~~ ~~Jahre~~ ~~Standes~~ ~~habe~~
zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein Ehemann de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~und~~
des ~~habe~~ Theodor Graf ~~zunächst~~ ~~zum~~ ~~Jahre~~ ~~Standes~~ ~~habe~~
~~habe~~, zu Lippstadt wohnhaft, welcher ein
Ehemann de ~~n~~ neuen Ehegatt ~~zu~~ sein erklärt.

Nach geschehener Vorlesung haben sie long und auf
auf dem Brücke des Brückens über die Brücke
zu Lippstadt, unter vollständiger Freiheit
ausgeführt die vorher geschriebene

Rosel Götting
Rosina Thiel

Zofia Anna Lewandowska
Anna Lewandowska
Theodor Graf
Theodor Graf

N

Kreis

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Bürgermeisterei

Im Jahre eintausend achtundhundert

Uhr, erschienen vor mir

Bürgermeister von

Jahre alt, geboren zu

Standes

Regierungs-Departement

Regierungs-Departement

wohnhaft zu

Sohn des

und der

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jähriger

Regierungs-Departement

und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jährige Tochter des

und der

wohnhaft

zu

Regierungs-Departement

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in
Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre
des Gemeinde-Hauses von *Statt gehabt haben, nämlich die erste am*
und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß
mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung
zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir
überreichten, beziehungsweise von mir eingeschenken, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das
sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

*Lippstadt mit der urkundlichen
zurückhaltung am 21. Februar 1858*

*h. Bürgermeister
R. Graß*

Zur Fundurkunde und letztes Blatt.

Nº

Buxus

Heirath

Bürgermeisterei

Kreis

Regierungs-Departement Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert

Uhr, erschienen vor mir

Bürgermeister von

als Beamter des Personenstandes, der

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jähriger

Sohn des

und der

wohnhaft zu

Regierungs-Departement

und die

Jahre alt, geboren zu

Regierungs-Departement

, Standes

, wohnhaft zu

Regierungs-Departement

jährige Tochter des

und der

wohnhaft

zu

Regierungs-Departement

Dieselben haben mich aufgefordert die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses von

Statt gehabt haben, nämlich die erste am

und die

andere am

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen gebührend öffentlich angeschlagen gewesen, und endlich daß mir kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingereicht worden ist; habe ich, um besagter Aufforderung zu willfahren, den schon genannten Erschienenen in Gegenwart der nachbenannten vier Zeugen die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind:

M.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	<i>B.</i>	
4	Bew Anton und Stüttgen Margaretha	9/2
10	Boden Jakob und Steffens Catharina	6/5
13	Buchholz Peter Wilhelm und Giesen Anna Catharina	22/5
26	Busch Anton und Vollbach Margaretha	21/8
	<i>D.</i>	
43	Dreingenburg Jg. Balthasar und Tampier Catharina	27/11
	<i>E.</i>	
44	Engels Friedrich Wilhelm und Furchmann Magdalena	4/12
	<i>F.</i>	
19	Fäßbender Jakob und Eberl Catharina	2/7
33	Flemm Joseph und Link Catharina Larrolina	22/9
	<i>G.</i>	
45	Gössling Karl und Theis Sophie	17/12
	<i>H.</i>	
2	Hannacher Karl Joseph und Lohr Anna	6/2
14	Hansen Jacob und Hilden Catharina	26/5
17	Heuser Joseph Maria und Kierdorf Wilhelm	2/6
30	Hindrichs Wilhelm und Reinart Windvater	10/9
6	Hoerschler Lazarus und Bosbach Catharina	13/2

M.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	<i>S</i>	
38.	Tonas Grunig und Friedewig Anna Pfeiffer	13/11
	<i>K.</i>	
28.	Klein Anton und Müller Gottvinda	14/7
7.	Knecht Joz. Überfenn und Hendrichs Povelina	28/2
31.	Köhnen Peter und Scherf Pfeiffer	11/9
5.	Krenkels Grunig und Grevels Anna Josephine	9/2
39.	Küngs Wolfelin und Herreger Gottvinda	13/11
	<i>L</i>	
21.	Lülsdorf Maria Grunig August Gebert und Hartmann Anna Albrecht Ollendorf genannt Gublin	15/7
	<i>H.</i>	
36.	May Jofann und Abel Kopina	11/11
	<i>P</i>	
15.	Pöpper Jofann und Peifer Anna Pfeiffer	27/5
	<i>R.</i>	
11.	Ritter Friedwig und Hörs Jofanna Josephine	8/5
27.	Rubens Timon und Herz. Kopina	24/8
	<i>S.</i>	
24.	Servatius Peter und Gassen Josephine	10/9
16.	Schiefer Wenzel und Weidenkamp Anna Döppel	27/5

M.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
3.	Schmitz Franz und Käff Anna Lippmann	6/2
34.	Schmidtberg Peter und Tackert Pfeiffer	9/10
37.	Schmidtberg Peter und Wiedenbrink Josephine	13/11
35.	Schorn Jodow und Meijer Anna Maria	29/10
1.	Schütz Jöster und Lucht Regina Pfeiffer	8/1
9.	Schütz Wilhelm und Claesn. Poff. Mary	26/4
32.	Stüttgen Jofann und Baumerich Anna Poff	17/9
18.	Schloepfer Adolphus und Kell Anna Maria	2/7
	<i>V.</i>	
25.	Wollmer Peter und Krieger Helene	19/8
	<i>W.</i>	
41.	Wagenknecht Jofann und Horst Anna Maria	20/11
42.	Werner Peter und Flemm Pfeiffer	3/11
12.	Wiedenbrück Wilhelm und Esse Gottvind	15/5
8.	Windfuhr Peter und von Arnellw. Jofanna Poff	20/3
24.	Wupperfeld Jofann und Henrig Margaretha	14/8
23.	Wupperfieth Wilhelm und Pütz Anna Maria	14/8
22.	Wurck Wolfelin und Kalschner Anna Margaretha	14/7
	<i>Z.</i>	
28.	Käff Peter und Gassen Josephine	28/8